

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

JOHANNES FRIED

RUDOLF SCHIEFFER

68. Jahrgang

Heft 2

2012

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Tholomeus von Lucca, De iurisdictione ecclesie super regnum Apulie et Sicilie

Von

OTTAVIO CLAVUOT

Peter Stotz zum siebzigsten Geburtstag

1. Einleitung

In der 2009 erschienenen Monographie zum Denken des Tholomeus von Lucca († 1327) präsentiert James Blythe den Lucchesen als einen der bedeutendsten Denker und Vorläufer des modernen Republikanismus im Spätmittelalter¹. Diese vor allem aus der Analyse von *De regimine principum* abgeleitete Charakterisierung ist mit Blick auf die erhaltenen Teile des Gesamtwerks des Dominikaners aus zwei Gründen zu relativieren: Erstens galt Tholomeus' Interesse weniger einer umfassenden, kohärenten staatsphilosophischen Theorie als vielmehr verschiedenen praktisch nutzbaren, historisch fundierten politisch-theologischen Konzepten und zweitens tritt er in seinen Werken vor allem als vehementer Verfechter der päpstlichen Suprematie auf².

1) Vgl. James BLYTHE, *The Worldview and Thought of Tolomeo Fiadoni* (Disputatio 22, 2009) S. XIV, 1.

2) Vgl. Ottavio CLAVUOT, Tholomeus von Lucca als dominikanischer Kompendienautor – ein Vergleich mit Vinzenz von Beauvais, Martin von Troppau und Bernard Gui, *HJb* 130 (2010) S. 3-51; Emilio PANELLA, Livio in Tolomeo da Lucca, *Studi petrarcheschi* 6 (1989) S. 45 f.; Maria Cristina LAURENTI, Tommaso e Tolomeo da Lucca. „Commentatori“ d' Aristotele, *Sandalion* 8-9 (1985-86) S. 348, 368.

Diese Seite seines Schaffens illustriert u. a. die ihm heute allgemein zugeschriebene Schrift *De iurisdictione ecclesie super regnum Apulie et Sicilie*³, in der er die alleinige Zuständigkeit des Papstes für das Königreich Sizilien in vier Argumentationslinien gegen die kaiserlichen Rechtsansprüche verteidigt: Erstens seien die ursprünglich kaiserlichen *terrae manuales* Kampanien, Apulien, Sizilien und Sardinien durch die Konstantinische Schenkung zum *speciale patrimonium beati Petri* geworden. Zweitens habe Karl der Große diese Gebiete den Sarazenen abgenommen und sie erneut der Kirche übertragen. Drittens hätten die Normannen unter Robert Guiscard († 1085) und dessen Bruder Roger († 1101) Kalabrien, Apulien und Sizilien erobert und die Gebiete anschliessend als päpstliche Lehen in Empfang genommen. Durch die Eroberung sei eine vom *imperium* unabhängige Herrschaft begründet und mit der in den folgenden zwei Jahrhunderten bis zu Karl von Anjou († 1285) wiederholten Lehensnahme der päpstliche Eigentumsanspruch bestätigt worden. Viertens stehe der Papst als Oberhaupt der Christenheit auch über dem Kaiser: *iure divino* als *vicarius Christi*, *iure positivo* durch die Konstantinische Schenkung, wodurch ihm auch das Recht zur Delegation der kaiserlichen Befugnisse – wie in den *translationes imperii* manifest – übertragen worden sei, sowie *ratione philosophica*, nach der jede Gemeinschaft einen Steuermann brauche, der sie zum höchsten Glück (*ultimus finis*), d. h. zum irdischen Frieden und zum ewigen Leben, führe. Diese Aufgabe könne nur Christus und dessen mit umfassender Vollmacht (*plenitudo potestatis*) ausgestatteter Stellvertreter zukommen, dem dadurch das Recht der *constructio* (Amtseinsetzung), *correctio ratione delicti* (Amtsenthebung), *provisio* und *gubernatio* (Regierung) zukomme.

Der Traktat *De iurisdictione ecclesie super regnum Apulie et Sicilie* hat sich als anonymes Text in einer wohl während des Pontifikats Johannes' XXII. (1316–34) in Spanien zusammengestellten Textsammlung *De potestate pape et paupertate Christi*⁴ und in den zwischen

3) Vgl. Friedrich Gerhard HOHMANN, Des Dominikaners Tholomeus von Lucca Leben, Werk und Wirkung (Diss. maschinenschriftlich, 1957) S. 107 f.; Antoine DONDAINE, Les „Opuscula fratris Thomae“ chez Ptolémée de Lucques, *Archivum Fratrum Praedicatorum* 31 (1961) S. 171 Anm. 63; Thomas KAEPEL / Emilio PANELLA, *Scriptores Ordinis Praedicatorum medii aevi* 4 (1993) Nr. 3726 S. 323; James BLYTHE, *The Life and Works of Tolomeo Fiadoni* (Disputatio 16, 2009) S. 199.

4) Paris, Bibl. Nationale, lat. 4046 (= P), fol. 221vb–224va. Vgl. KAEPEL/PANELLA, *Scriptores* (wie Anm. 3) Nr. 3726 S. 323; Jean LECLERCQ, *Un recueil espagnol d'opuscules ecclésiologiques au XIV^e siècle*, *Analecta Sacra Tarraconensia* 20 (1947) S. 232–236; Richard SCHOLZ, *Unbekannte kirchenpolitische Streitschriften aus der*

August 1360 und März 1362 kompilierten *Collectanea ex registris et libris camerae apostolicae et ex aliis libris et cronicis diversis* des aragonesischen Dominikanerkardinals Nicolaus Rosell († 1362) erhalten⁵. Die Aufnahme des Traktats in die *Collectanea* zusammen mit anderen thematisch verwandten Schriften hat De iurisdictione nicht nur die Überlieferung, sondern auch eine weite Verbreitung gesichert⁶. Thomas Kaeppli und Emilio Panella verzeichnen sein Vorkommen in neun⁷ der in neunzehn Handschriften des 14. bis 16. Jahrhunderts überlieferten Exzerptsammlung⁸. Gedruckt liegt der Traktat bisher nur in einer von Etienne Baluze und Giovanni Mansi besorgten Edition vor⁹, deren Text auf einer durch Auslassungen und Entstellungen

Zeit Ludwigs des Bayern (1327-1354) II: Texte (Bibliothek des Preussischen historischen Instituts in Rom 10, 1914) Nr. 14 S. 570 f.

5) Vgl. Ramón DE ALÓS, *El Cardenal de Aragón, fray Nicolás Rossell, Escuela Española de arqueología é historia en Roma, Cuadernos de trabajos* (1912) S. 22 f. Zu Rosell vgl. auch Johannes VINCKE, Nikolaus Rosell O. P., Kardinal von Aragon, *Archivum Fratrum Praedicatorum* 14 (1944) S. 116-197.

6) DE ALÓS, *El Cardenal* (wie Anm. 5) S. 27 ff. weist 40 nur zur Hälfte erhaltene Handschriften nach. Der Traktat wurde z. B. von Kardinal Landolfo Colonna († 1331) in *De translatione imperii* benützt, vgl. HOHMANN, Tholomeus von Lucca (wie Anm. 3) S. 90 f. Die Hs. Rom, Bibl. Angelica 627 (= R) war im Besitz eines Kardinals, vgl. http://manus.iccu.sbn.it/opac_SchedaScheda.php?ID=43266, die Hs. Vatikan, Arch. Arm. XXXV.70 im Besitz Kardinal Rodrigo Borjas, des späteren Alexanders VI. († 1503), vgl. DE ALÓS, *El Cardenal* (wie Anm. 5) S. 28 Anm. 6.

7) Vgl. KAEPELI/PANELLA, *Scriptores* (wie Anm. 3) Nr. 3726 S. 323. – Hss. des 14. Jh.: Dresden, Sächsische Landesbibl., F. 18, fol. 12r-19v, vgl. Franz SCHNORR VON CAROLSFELD, *Katalog der Handschriften der Königlichen öffentlichen Bibliothek zu Dresden* 1 (1882) S. 350 ff.; London, British Library, Cotton Nero C. II (= L), fol. 20r-28r, vgl. http://searcharchives.bl.uk/primo_library/libweb/action/search.do?dscent=0&frbg=&scp.scps=scope%3A%28BL%29&tab=local&dstmp=1326224561536&srt=rank&ct=search&mode=Basic&dum=true&indx=1&cvl%28freeText0%29=Cotton+Nero+C+II&fn=search&vid=IAMS_VU2; Vatikan, Ottob. lat. 3082 (= V₁), fol. 12r-19r, vgl. Vincenzo FORCELLA, *Catalogo dei manoscritti riguardanti la Storia di Roma che si conservano nella Biblioteca Vaticana* 3 (1881) S. 93 f. – Hss. des 15. Jh.: Rom, Bibl. Angelica 627 (= R), fol. 18v-22r, vgl. Enrico NARDUCCI, *Catalogus codicum manuscriptorum praeter graecos et orientales in Bibliotheca Angelica olim Coenobii Sancti Augustini de Urbe* 1 (1893) S. 260-271; Vatikan, Ottob. lat. 2938 (= V₂), fol. 22v-32v; Vatikan, Ottob. lat. 3078 (= V₃), fol. 74r-79v, vgl. FORCELLA, *Catalogo* S. 90 f. – Hss. des 16. Jh.: Vatikan, Arch. Arm. XXXV.70, fol. 21v-29r; Vatikan, Vat. lat. 3534, fol. 262r-271v; Vatikan, Vat. lat. 6745, fol. 16v-27v. – Zu den Hss. vgl. auch DE ALÓS, *El Cardenal* (wie Anm. 5) S. 27 f.

8) Vgl. Thomas KAEPELI, *Scriptores Ordinis Praedicatorum medii aevi* 3 (1980) Nr. 3127 S. 185.

9) Giovanni MANSI / Etienne BALUZE (Hg.), *Miscellanea novo ordine digesta et*

verdorbenen Luccheser Handschrift aus dem Jahr 1503 beruht¹⁰. Im Folgenden soll anhand der ältesten Handschriften die Frage der Autorschaft und der Datierung des Traktats diskutiert werden. Daran schliesst eine Neuedition des Textes an.

2. Handschriften und Grundsätze der Edition

Eine eingehende Untersuchung der Handschriften kann an dieser Stelle nicht geleistet werden. Sie muss einer Analyse der spanischen Sammelhandschrift und der Collectanea des Nicolaus Rosell vorbehalten bleiben. Bei meinen Beobachtungen beschränke ich mich daher auf den Text von *De iurisdictione*, wie er in den sieben von Kaeppli und Panella dokumentierten Handschriften des 14. und 15. Jahrhunderts überliefert ist. Die drei Handschriften des 16. Jahrhunderts habe ich von vornherein nicht berücksichtigt. Von den vier Manuskripten des 14. Jahrhunderts können nur noch drei ausgewertet werden, da die Dresdner Handschrift F. 18 der Sächsischen Landesbibliothek zwar physisch noch vorhanden, durch die Schäden des Zweiten Weltkriegs aber unbenutzbar geworden ist¹¹. So verbleiben neben den drei römischen Handschriften des 15. Jahrhunderts (R, V₂, V₃)¹² aus den 1320er/30er Jahren die Handschrift Paris, Bibl. Nationale, lat. 4046 (= P) sowie aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts die Handschriften London, British Library, Cotton Nero C. II (= L) und Vatikan, Ottob. lat. 3082 (= V₁). Handschrift P überliefert *De iurisdictione* nicht nur in anderem Kontext als die fünf übrigen Handschriften, sondern gehört auch zu einem anderen Traditionsstrang. Sie bietet den besten Text, der in mindestens zehn signifikanten Fällen vollständiger und sinnhafter ist¹³, während die anderen fünf Handschriften in nur

non paucis ineditis monumentis opportunisque animadversionibus aucta 1 (1761) S. 468-473.

10) Bei der von Mansi/Baluze benutzten Luccheser Handschrift 545 der Bibl. Capitolare handelt es sich um die Abschrift des Iacobus Etruscus von 1503, die auf einem auf Y (identische Trenn- und Bindefehler, siehe unten Anm. 13 und 14) zurückgehenden Manuskript beruht. Vgl. DE ALÓS, *El Cardenal* (wie Anm. 5) S. 27 Anm. 6; HOHMANN, *Tholomeus von Lucca* (wie Anm. 3) S. 138 Anm. 26; KAEPPELI, *Scriptores* (wie Anm. 8) Nr. 3127 S. 185.

11) Laut Auskunft der Sächsischen Landesbibliothek vom 11. 7. 2011.

12) Siehe oben Anm. 7.

13) Nur in P: *DCCLV*, alle anderen Hss. lassen Platz frei für die fehlende Zahl (Z. 60); *cepit Neapolim sed* (Z. 211 f.); *cum dixit: Tu es Petrus et super hanc petram*

drei signifikanten Fällen ausführlicher sind – in zwei davon durch Ergänzung alternativer Überlieferungen¹⁴. Die unbekannte Vorlage (= Y) von L, V₁₋₃ und R muss also gegenüber P bereits beträchtliche Lücken aufgewiesen, daneben aber an einer Stelle über den vollständigeren Text und an zwei Stellen über eigene Zusätze verfügt haben¹⁵. L und V₁, die den Text beide in guter Qualität bieten, weisen untereinander sowohl Trenn- als auch Bindefehler auf, die zwar wenig aussagekräftig sind, aber doch deutlich machen, dass die beiden Handschriften nicht voneinander abhängen¹⁶. V₂, V₃ und R zeigen gegenüber L und V₁ sowie untereinander eine relativ hohe Zahl spezifischer Trenn- und Bindefehler in wechselnder Kombination, so dass die Beziehung der drei Handschriften zu den beiden Manuskripten des 14. Jahrhunderts und untereinander nicht mehr klar zu bestimmen ist. Mit einer hohen Fehlerzahl sind die Handschriften des 15. Jahrhunderts entscheidend schlechter als diejenigen des 14. Jahrhunderts. Die Überlieferung von *De iurisdictione* in den sechs untersuchten Handschriften lässt sich vorerst folgendermassen rekonstruieren:

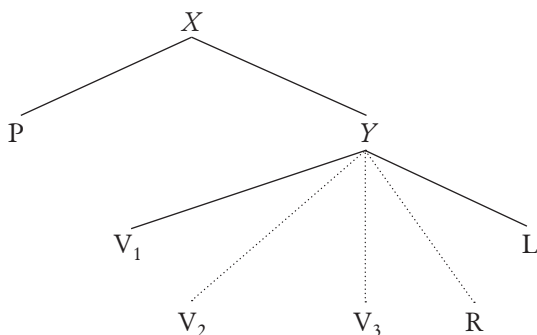
etc. prima attenditur ex impositi nominis magnitudine (Z. 264 f.); *beatus Ianuarius* (?) (Z. 284 Anm. c); *Franciam in regem*, alle anderen Hss. haben inhaltlich falsch *administratorem / administratione regni in Francia* (Z. 330); *sive potestatem* (Z. 301 f.); *MLXXVI*, alle anderen Hss. haben inhaltlich falsch *MCCLXXVI* (Z. 337); *de ipso* (Z. 355); *imperium* (Z. 432); *supremus hierarcha hoc*, alle anderen Hss. haben inhaltlich falsch *summus hierarchia id* (Z. 441).

14) Fehlt in P: *alias de Venetiis* (Z. 125); *sive de solo regno* (Z. 185 f.); *videbitur expedire pro bono statu ecclesie* (Z. 456 f.).

15) Die übrigen gut 50 Abweichungen zwischen P und den fünf anderen Manuskripten sind wenig aussagekräftig, betreffen sie doch in erster Linie Konjunktionen, Tempora oder Synonyme.

16) Nur in V₁ auftretende Varianten: Z. 4 Anm. b; Z. 55 Anm. d; Z. 174 Anm. j; Z. 325 f. Anm. g; Z. 534 Anm. o. Nur in L auftretende Varianten: Z. 150 Anm. x; Z. 289 Anm. f; Z. 335 Anm. l.

1. H.
14. Jh.



2. H.
14. Jh.
15. Jh.

De potestate	Collectanea ex registris et libris camerae
pape et pau-	apostolicae et ex aliis libris et cronicis di-
pertate Christi	versis des Nicolaus Rosell

Der Edition liegt als Leithandschrift P zugrunde, von der nur abgewichen wird, wenn V₁ und L eine vollständigere, grammatikalisch oder inhaltlich bessere Version bieten. Die Varianten aller sechs Handschriften werden, sofern sie nicht einfach unterschiedliche Schreibweisen des gleichen Worts betreffen, im Apparat nachgewiesen. Die Schreibweise im edierten Text orientiert sich an derjenigen von P, wurde jedoch vereinheitlicht. Interpunktion und Absätze sind modern.

3. Autorschaft

Auch wenn der Traktat *De iurisdictione ecclesie super regnum Apulie et Sicilie* anonym überliefert ist, so gibt es eine große Zahl von Indizien, die die Autorschaft des Tholomeus von Lucca mit allergrößter Wahrscheinlichkeit beweisen. Ein, wenn auch schwacher Hinweis könnte sein, dass in die Sammlung *De potestate pape et paupertate Christi* auch die von Mario Krammer ebenfalls Tholomeus zugeschriebenen Traktate *Determinatio compendiosa* (um 1280) und *De origine ac translatione et statu Romani imperii* (1308-14) Eingang gefunden haben¹⁷. Die aussagekräftigen Indizien jedoch stammen aus dem Text von *De iurisdictione* selbst. So vertritt dessen Verfasser nicht nur

¹⁷ Paris, Bibl. Nationale, lat. 4046 (= P), fol. 34r-36v (*De origine ac translatione et statu Romani imperii*) und fol. 158r-167v (*Determinatio compendiosa*). Vgl. *Determinatio compendiosa de iurisdictione imperii auctore anonymo ut videtur Tholomeo Lucensi* O. P. Accedit *Tractatus anonymus de origine ac translatione et statu Romani imperii*, hg. von Mario KRAMMER (MGH *Fontes iuris* 1, 1909)

inhaltlich die gleichen Positionen wie Tholomeus, sondern geht auch methodisch gleich vor, benützt die gleichen Quellen und ist bestens vertraut mit den Werken des Dominikaners.

Die ersten Zeilen des Traktats stellen fest, dass der ausschliessliche Anspruch der Kirche auf das Regnum nur bewiesen werden könne, wenn sowohl historische Schriften als auch juristische Quellen aus Registern und Archiven ausgewertet würden. Damit bekennen sie sich zu dem von Tholomeus in der *Determinatio compendiosa* und in der *Historia ecclesiastica nova* (1314-16) praktizierten und auch deklarierten Vorgehen¹⁸. Die Autoren und Dokumente, die in *De iurisdictione* zitiert werden, entsprechen den Materialien, auf die der Dominikaner in seinen historischen und politischen Schriften zurückgreift: Martin von Troppau, Romuald von Salerno, Richard von Cluny, Sicard von Cremona, Aimoin, Einhard, der *Liber pontificalis*, die *Gesta Tuscorum*, die *Gesta Germanorum*, Dekret, Dekretalen und Glossen werden als Zeugen der mittelalterlichen Geschichte, Orosius, Livius, Valerius Maximus und Caesar als Zeugen der antiken Geschichte herangezogen. Der theologischen Untermauerung des päpstlichen Anspruchs dienen Zitate aus der Bibel und den Schriften von Augustinus, Hieronymus, Pseudo-Dionysius, Hilarius von Poitiers, Albert dem Großen, Thomas von Aquin und Aristoteles¹⁹. Die Übereinstimmung reicht dabei in

S. XXXI, XLIII; KAEPELI/PANELLA, *Scriptores* (wie Anm. 3) Nr. 3720 S. 319 f., Nr. 3725 S. 323.

18) *De iurisdictione* I, Z. 6-11; Tholomeus von Lucca, *Historia ecclesiastica nova* nebst Fortsetzungen bis 1329, hg. von Ottavio CLAVUOT nach Vorarbeiten von Ludwig SCHMUGGE (MGH SS 39, 2009) Ep. 2, S. 4 Z. 9 f.: *ipsa <capitula Decretorum> introducimus ... ad historias verificandas et declarandas*. Vgl. CLAVUOT, *Kompendienautor* (wie Anm. 2) S. 18-26.

19) Nicht genannt wird Vinzenz von Beauvais, eine der Hauptquellen in der *Historia ecclesiastica nova*. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) Ep. 2, S. 4 bietet ein ausführliches Quellenverzeichnis. Vgl. CLAVUOT, MGH SS 39 (wie Anm. 18) S. XXXVII-XLIX. Die *Annalen* des Tholomeus von Lucca in doppelter Fassung nebst Teilen der *Gesta Florentinorum* und der *Gesta Lucanorum*, hg. von Bernhard SCHMEIDLER (MGH SS rer. Germ. N. S. 8, 1930) S. 3 Z. 19 ff. zählt als Hauptquellen Richard von Cluny, Gottfried von Viterbo, Martin von Troppau, die *Gesta Florentinorum* und die *Gesta Lucanorum* auf. Ausserdem finden Aimoin, der *Liber pontificalis* des Boso und die *Gesta Germanorum* Verwendung. Vgl. SCHMEIDLER, MGH SS rer. Germ. N. S. 8 S. XXI-XXVI. Die *Determinatio compendiosa* nützt Martin von Troppau, Aimoin, Richard von Cluny und Paulus Diaconus. *De origine* (wie Anm. 17) S. 72 Z. 30 - S. 73 Z. 1 verweist auf Martin von Troppau, Aimoin, Sicard von Cremona und die *Gesta Germanorum*. Vgl. zudem PANELLA, *Livio* (wie Anm. 2) S. 44.

den meisten Fällen bis zur einzelnen benützten Quellenstelle²⁰. Das erstaunt insofern nicht, als *De iurisdictione* die Primärquellen teilweise zusammen mit den Werken des Tholomeus zu zitieren scheint. So orientiert sich etwa die Schilderung der Kaiserkrönung Karls des Großen am Bericht der *Annales regni Francorum* und der Glossen des Bernardus Parmensis, behauptet aber im Unterschied zu diesen, Karl sei *ab universo* und nicht *a cuncto populo* akklamiert worden. Diese Formulierung und auch der Verweis auf die *Glossa ordinaria* findet sich in der *Determinatio compendiosa*²¹. An anderer Stelle wiederum verweist *De iurisdictione* auf Martin von Troppau, zitiert diesen aber mit einer Ergänzung, die sich in den tholomeischen *Annales* (1303-06) findet²²:

20) In der *Determinatio compendiosa*, in *De iurisdictione*, *De origine* und in der *Historia ecclesiastica nova* werden z. B. die gleichen Dekret- und Dekretalenstellen favorisiert, u. a. *Decretum Gratiani* Dist. 63 c. 22 f., 33, 1 Sp. 241, 246; Dist. 96 c. 10, 14, 1 Sp. 340 f., 342-345; *Liber extra* I 6 c. 34 (inklusive Glosse des Bernardus Parmensis), 2 Sp. 79-82; I 33 c. 6, 2 Sp. 196 ff.; II 1 c. 13, 2 Sp. 242 ff., zitiert nach *Corpus iuris canonici*, 1: *Decretum magistri Gratiani*, 2: *Decretalium collectiones*, hg. von Emil FRIEDBERG (1879-1881). *De iurisdictione* IV, Z. 413 ff. und *De origine* (wie Anm. 17) S. 71 Z. 10-14, *De iurisdictione* IV, Z. 454 f. und *De origine* (wie Anm. 17) S. 72 Z. 21 f. zitieren und verweisen auf die gleichen Stellen in den uns unbekannten *Gesta Germanorum*.

21) *De iurisdictione* IV, Z. 392-397; *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 17) c. 11, S. 26 Z. 15-20, Z. 27 f. Bernardus Parmensis, Glosse zu *Liber extra* (wie Anm. 20) I 6 c. 34, s. v. *Transtulit* (Vatikan, Urb. lat. 159, fol. 28r). Die in der Tradition der *Annales regni Francorum* ad a. 800 stehenden Quellen formulieren alle *a cuncto populo acclamatum*, vgl. *Annales regni Francorum* inde ab a. 741 usque ad a. 829, qui dicuntur *Annales Laurissenses maiores* et Einhardi, hg. von Friedrich KURZE (MGH SS rer. Germ. 6, 1895) S. 112. Vgl. Aimoini monachi, qui antea Annonii nomine editus est, *Historiae Francorum libri V. Ex veteribus exemplaribus multo emendatiores* (Paris 1567 apud Andream Wechelum) IV 88, fol. 85r; Romualdi Salernitani *Chronicon*, hg. von Carlo GARUFI (RIS² 7/1, 1935) S. 154 Z. 34 f.; Richardi Pictavensis *Chronicon* (ab anno DCCLIV ad MCLIII), in: Edmund MARTÈNE / Ursus DURAND (Hg.), *Veterum scriptorum et monumentorum historicorum, dogmaticorum, moralium amplissima collectio* 5 (1724) Sp. 1162B; Tholomeus, *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XV 4, S. 325 Z. 10 f.

22) Auch *De iurisdictione* III, Z. 180-193 und *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XXII 2 f., S. 547 f. zitieren *Liber sextus* (wie Anm. 20) II 14 c. 2 sowie die im Wortlaut gleiche Ergänzung aus *Annales* (wie Anm. 19) S. 126 Z. 8. *De iurisdictione* III, Z. 164-169 und *Annales* (wie Anm. 19) S. 98 Z. 16-19, S. 99 Z. 19 f., wo sich Tholomeus auf Martini Oppaviensis *Chronicon pontificum et imperatorum*, hg. von Ludwig WEILAND (MGH SS 22, 1872) S. 471 Z. 21 f., nicht jedoch auf Romuald von Salerno beruft. Die gegenüber Martin in den *Annalen* ergänzte Formulierung *et ab imperio deponit* findet sich auch in *De iurisdictione* und in der *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XXI 8, S. 515 Z. 14. Des weiteren vgl. *De iurisdictione* IV, Z. 327-331 und *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XXII 4, S. 548.

Tholomeus, De iurisdictione III, Z. 108-117:

Anno autem MCXL Innocentius papa II. coronat imperatorem Lotharium, post coronationem autem petit adiutorium ab ipso contra Rogerium, ut Martinus scribit, quia eidem Innocentio rebellaverat et favebat Petro Leonis, qui se fecerat anitipapam ... Unde Lotharius imperator exercitum congregat contra dictum Rogerium et vadit cum dicto Innocentio usque in Apuliam, indeque expulsus fuit Rogerius in Siciliam. Dictus autem Innocentius privat dictum Rogerium ducatu Apulie et contulit cuidam comiti, qui vocabatur Rainonius.

Martin von Troppau, Chronicon
(wie Anm. 22) S. 469:

Z. 25: Petrum quoque Leonis, qui papatum invaserat

Z. 26-31: ... et in ecclesia Lateranensi ab eodem Innocentio Lotharius in imperatorem coronatur. ... Hic etiam post suam coronationem zelo Dei et ecclesie accensus, tamquam vere catholicus et ecclesie advocatus, vires imperii denuo excitavit et contra Rogerium comitem, qui se contra papam erexerat et regnum Sicilie occupaverat, una cum papa Innocentio Apuliam potenter intravit, ac fugato comite Rogerio in Siciliam, constituerunt ducem Apulie comitem Rainonem.

Tholomeus, Annales
(wie Anm. 19) S. 51 Z. 11-19:

Anno Domini MCXLI *Lotharius imperator post suam coronationem celo Dei accensus et ecclesie sicut verus catholicus et ecclesie advocatus, congregato exercitu contra Rogerium regem Sicilie vadit, et ipse Innocentius cum ipso quia dictus Rogerus se erexerat contra papam, et quia ducatum Apulie occupaverat ... insuper et Petro Leonis fuerat favorabilis. In Apuliam igitur potenter intrantes Rogerium inde fugant et ipso in Siciliam fugato ducatum Apulie Rainoni comiti tradunt.*

Ohne sie je zu erwähnen, hat der Autor von De iurisdictione die Determinatio compendiosa und die Annales ausgiebig benützt und stellenweise wörtlich übernommen. Nicht anders ist Tholomeus bei der Einarbeitung eigener Werke in die Historia ecclesiastica nova verfahren. Um deutlich zu machen, dass die Absetzung Friedrichs II. 1245 verdient und auch von Gott sanktioniert war, listet De iurisdictione Missetaten und Missgeschicke des Staufers in dessen letzten fünf Le-

bensjahren auf. Die Beispiele finden sich fast alle in den Annalen und teilweise auch in der Kirchengeschichte des Tholomeus²³.

Tholomeus, De iurisdictione III, Z. 197-207:

Et attende, quia post depositionem multa infortunia acciderunt ei, quia primo *filium suum Henricum primogenitum* et *regem Alemannie accusatum* sibi, quod faveret ecclesie, fecit in *squallido carcere* mori, et hoc in <MCC>XLVI. anno. In XLVII. fuit *devictus et fugatus* vituperaliter a *legato et Parmensibus*, ubi *perdidit totam cameram suam*, item de gente *plus quam decem millia hominum* inter captos et occisos. *Eodem anno Lucani expulerunt Pelavisinum ex Garfagnana*, qui erat ibi dominus per imperatorem. In quadragesimo nono fuit *captus* alius *filius* eius a *Boniensibus*, qui vocatus est *rex Ensius* et *in carcere mortuus*, et *eodem anno occisus dominus Bonacursus de Padulle a Lucanis* et eorum amicis, quem imperator contra eos miserat *in Garfagnanam* pefatam.

Tholomeus, Annales
(wie Anm. 19):

S. 127 Z. 21-24: Eodem anno <MCCXLV> tradunt aliqui *Federicum imperatorem proprium filium occidisse, Henricum videlicet regem Alamannie, accusatum*

Tholomeus, Historia ecclesiastica
nova
(wie Anm. 18):

XXI 30, S. 536 Z. 8-11: *Filium suum proprium nomine Henricum primogenitum et legitimum, quia invenit ecclesie fautorem de Theutonia, qui rex in Italia*

23) Historia ecclesiastica nova (wie Anm. 18) XXII 8, S. 552 Z. 6 f. kombiniert Annales (wie Anm. 19) (A) S. 169 Z. 11-15 (Tod und Bestattung von Enzo) mit Gesta Florentinorum (wie Anm. 19) S. 258 Z. 8-13 (Gefangennahme von Enzo). Als weiteres Beispiel vgl. den in De iurisdictione I, Z. 15-24 zentralen Begriff der *terra manualis*, der im gleichen Kontext in Annales (wie Anm. 19) S. 10 Z. 13-16 und Historia ecclesiastica nova (wie Anm. 18) XVIII 40, 44, S. 433 Z. 12, S. 436 Z. 7 f. verwendet wird. De iurisdictione III, Z. 137 f. lässt wie Annales (wie Anm. 19) S. 86 Z. 9-13, S. 88 Z. 10-14 und Historia ecclesiastica nova (wie Anm. 18) XX 37, 43, S. 500 Z. 8 f., S. 504 Z. 20 ff. (dagegen vgl. XX 45, S. 506 Z. 10 ff.) die Heirat Heinrichs VI. mit Constanze fälschlicherweise auf dessen Krönung folgen. De iurisdictione III, Z. 146-161 und Historia ecclesiastica nova (wie Anm. 18) XXI 3, S. 511 bieten im Gegensatz zu Annales (wie Anm. 19) S. 89 Z. 15-19 die Formulierung *sub quadam pace simulata*, die Hinweise auf die *historie Germanorum et Tuscorum* und *Venerabilem*. Des weiteren vgl. De iurisdictione III, Z. 220-223; Annales (wie Anm. 19) S. 134 Z. 14, S. 134 Z. 22 - S. 135 Z. 5; Historia ecclesiastica nova (wie Anm. 18) XXII 12, 14, S. 555 Z. 11 ff. S. 557 Z. 15-18. De iurisdictione III, Z. 233-236; Annales (wie Anm. 19) S. 142 Z. 17-22; Historia ecclesiastica nova (wie Anm. 18) XXII 17, S. 560 Z. 10 ff.

sibi de rebellione, quem captum in Apuliam deducens carceris squalore suffocavit, ut Martinus scribit.

S. 128 Z. 18-24: Anno Domini MCCXLVIII *imperator Fredericus devictus fuit a Parmensibus* et suis amicis presente ibidem legato domini pape *apud Victoriam, civitatem quandam, quam dictus imperator fecerat ex opposito Parme*, ubi imperator turpiter fuit fugatus *perdiditque* totam cameram suam et *plus quam X milia hominum* inter Theotonicos, Cremonenses et alios amicos, ut in Gestis Lucanorum et Florentinorum scribitur.

S. 129 Z. 16ff.: Eodem anno Palavinus marchio de Garfagnana expellitur per Lucanos et marchionem Barnabonem cum adiutorio Cathanorum.

S. 131 Z. 16ff.: Eodem anno fuit occisus in Garfagnana dominus Bonacursus de Padule per marchionem Barnabonem et Catanos, consentientibus Lucanis.

erat antea constitutus, mittit in Apuliam includendum in carcere squalido, ibique moritur.

XXII 6, S. 550 Z. 18-22: Anno igitur Domini MCCXLVIII, dum esset imperator in dicta civitate <Victoria> cum tripudio non modico, et festivis solaciis, subito Parmenses cum parte ecclesie imperatorem invadunt, et ipse preventus quasi divina ultione in fugam cum suis vertitur, magnaue strages fit de suis, multique capti et multi occisi sunt, et ipse vix evasit tota camera sua perdita suisque caris.

XXII 8, S. 552 Z. 6f.: Hoc eodem anno <MMCCXLIX> filius imperatoris rex Ensus dictus a Bononiensibus capitur fuitque in carcere Bononiensium toto tempore vite sue.

Die beobachtbare Parallelität zwischen De iurisdictione und der Historia ecclesiastica nova beruht offenbar nicht nur darauf, dass Tholomeus seine Annalen in die Kirchengeschichte eingearbeitet hat. Vielmehr gibt es eine direkte Beziehung zwischen De iurisdictione und Passagen der Historia ecclesiastica nova, die sich nur in dieser finden. Dies belegen auch die längeren im Wortlaut praktisch vollständig übereinstimmenden Ausführungen zur päpstlichen Suprematie²⁴ sowie der Verweis auf einen das so genannte Pactum Hludovicianum ergänzenden, heute

24) De iurisdictione IV, Z. 261-305; Historia ecclesiastica nova (wie Anm. 18) I 8, 10 f., S. 14 Z. 29 - S. 15 Z. 2, S. 15 Z. 22 - S. 17 Z. 16.

unbekannten kaiserlichen Brief, den der Autor jeder der beiden Schriften selbst gesehen haben will:

Tholomeus, *Historia ecclesiastica nova*

(wie Anm. 18) XV 25,

S. 340 Z. 19 – S. 341 Z. 1:

Scriptis autem imperator Lodovicus unam epistolam Paschali pape, postquam dignitatibus renuntiavit patri per Adrianum concilio traditis. In qua epistola distinguit terras imperii a terris ecclesie propter regimen. ... Hanc autem epistolam ego vidi et legi in antiquis libris cuiusdam sollemnis monasterii que continebat predicta.

Tholomeus, *De iurisdictione*
IV, Z. 470-474:

Unde Ludovicus imperator, filius Karoli magni, in quadam epistola, quam direxit Paschali pape, distinguit terras imperii a terris pape sive ecclesie Romane, quam ego vidi, preter ea, que in capitulo continentur iam allato *Ego Ludovicus*.

Der identische Kontext, der Verweis auf die gleichen Quellen, der ähnliche Wortlaut und der Anspruch des jeweiligen Autors, den Brief selbst gesehen zu haben, lassen es als sehr unwahrscheinlich erscheinen, dass jeder unabhängig vom anderen gearbeitet oder von dem anderen abgeschrieben hat. Vielmehr scheint hier der gleiche Autor zu sprechen: Tholomeus von Lucca.

Dem widerspricht die Beobachtung nicht, dass Tholomeus in der Kirchengeschichte einzelne seiner Quellen anders interpretiert als in *De iurisdictione*, hat sich doch der Dominikaner Zeit seines Lebens darum bemüht, Irrtümer, Widersprüche und Unklarheiten zu überwinden²⁵. Während Tholomeus z. B. in *De iurisdictione* – wie schon in der *Determinatio compendiosa* – zur Untermauerung der päpstlichen Ab- und Einsetzungsbefugnisse die Glosse des Bernardus Parmensis, der fälschlich von der Amtsenthebung Ludwigs statt Childerichs III. spricht, kommentarlos zitiert, stellt er in der *Historia ecclesiastica nova*, wo er die Glosse im gleichen Kontext wieder verwendet, den Irrtum unter Berufung auf Vinzenz von Beauvais und Aimoin richtig²⁶.

25) Vgl. z. B. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) Ep. 2, S. 3 Z. 24 ff. Dazu CLAVUOT, MGH SS 39 (wie Anm. 18) S. XXXVII f. und Anm. 172; Bernhard SCHMEILDER, Studien zu Tholomeus von Lucca, NA 33 (1908) S. 299.

26) Bernardus Parmensis zu Liber extra (wie Anm. 20) I 6 c. 34 s. v. *Transtulit*

In einer engen Verbindung steht *De iurisdictione* auch mit *De regimine principum*, jenem unvollendeten Werk des Thomas von Aquin, das Tholomeus wohl zwischen 1300 und 1302 weitergeführt²⁷ und in *De iurisdictione* erwähnt und zitiert hat: Die längere philosophisch-theologische Begründung der päpstlichen Suprematie, die Tholomeus am Ende des vierten Abschnitts unter Berufung auf den Aquinaten bietet, verarbeitet sowohl Passagen aus dem von Thomas verfassten Teil als auch aus der eigenen Fortsetzung. Dabei übernimmt der Lucchese die Argumentation seiner Vorlage und mit Aristoteles, Römerbrief, Jeremias, Valerius Maximus und Caesar auch deren Quellen. Seiner inhaltlichen Absicht und seiner methodischen Konzeption entsprechend, ergänzt er Stellen aus dem *Liber extra*, dem Kommentar Alberts des Großen zur Nikomachischen Ethik und der *Historia Francorum* des Aimoin²⁸. Auch die Ausführungen am Anfang des vierten Abschnitts

(Vatikan, Urb. lat. 159, fol. 27v-28r); *De iurisdictione* IV, Z. 362-367; *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XV 17, S. 334 Z. 25 - S. 335 Z. 1: *Unde hic Lodovicus III. dicitur a Pipino in novo stipite et XXVI. a primo, dictus Lodovicus I., quia nullus ipsum precessit. Per quod apparet Glosam Bernardi super Venerabilem non esse veram, quia dicit, Lodovicum fuisse, in quo defecit stipes regum Francorum, quando Pipinus regnum assumpsit, qui erat maior domus dicti regni, sed ille rex vocatus est Hildericus, ut supra est dictum secundum Vincentium et Admonium in Gestis Francorum.* Vgl. auch die Diskussion der Translationsfrage in *De iurisdictione* III, Z. 367-397; *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 17) c. 11, S. 26 Z. 4-31; *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XIV 17, S. 308 Z. 1-10; die Stiftung des Kurfürstenkollegs in *De iurisdictione* IV, Z. 449-455; *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 17) c. 13, S. 29 Z. 12-16; *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XVIII 2 f., S. 406 f. In *De iurisdictione* III, Z. 117-124 hält Tholomeus eine Unstimmigkeit fest, die darauf zurückzuführen ist, dass er Herzog Wilhelm von Apulien und König Wilhelm I. nicht zu unterscheiden vermag. Schwierigkeiten damit hat er auch in *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XIX 16, 26, XX 30, 42, S. 450 f., 458, 494, 503 f. Des weiteren vgl. *De iurisdictione* III, Z. 133-137; *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XX 37, 45, S. 500 Z. 8 f., S. 506 Z. 10 ff.; *Annales* (wie Anm. 19) (A) S. 82 Z. 23 - S. 83 Z. 3.

27) Ausführliche Diskussion der Datierung und Abgrenzung der Werkteile in BLYTHE, *Life and Works* (wie Anm. 3) S. 157-190.

28) *De iurisdictione* IV, Z. 489-527. Sancti Thomae de Aquino *De regno ad regem Cypri* / Ptolomaei Lucensis *Continuatio* S. Thomae *De regno*. Textum Taurini 1954 editum ac automato translatum a Roberto BUSA SJ in taenias magneticas denuo recognovit Enrique ALARCÓN atque instruxit, *Corpus Thomisticum* <http://www.corpusthomisticum.org/> I 15, III 19, IV 23. Einzelne Passagen gehen bis auf die *Determinatio compendiosa* zurück, vgl. *De iurisdictione* Z. 503-506; *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 17) c. 5, S. 15 Z. 4-13. Des weiteren vgl. *De iurisdictione* IV, Z. 315-321; *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 17) c. 14, S. 31 Z. 10-16. *De iurisdictione* IV, Z. 416-429; *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 17) c. 12, S. 27 Z. 12 - S. 28 Z. 8.

basieren im Kern auf dem tholomeischen Teil von *De regimine principum*²⁹ und haben schließlich in die *Historia ecclesiastica nova* Eingang gefunden. Zur Illustration sei hier der Anfang dieser Passage zitiert:

Tholomeus, *De iurisdictione* IV, Z. 259-269:

Duplici enim ratione competit sibi preeminencia super omne dominium: Una provenit iure divino, quia summus pontifex illius vices gerit, qui dicit Matthei ultimo: *Data est mihi omnis potestas in celo et in terra, quod ad humanitatem refert* beatus Ieronimus ibidem, quam auctoritatem accepimus ex quadrupla clausula in potestate tradita Petro contenta: Prima attenditur ex impositi nominis magnitudine, cum dixit: *Tu es Petrus et super hanc petram edificabo ecclesiam meam*. Petrus enim a petra, que est Christus, originem trahit, ut sacri doctores exponunt Hilarius et Augustinus, in quo et Petri insinuatur potentia ex ipsa nominis participatione cum Christo, et hoc idem plane traditur dist. XXI. §. *Decretis* in fine.

Tholomeus, *De regimine principum* (wie Anm. 28)

III 10:

Ubi quatuor ponuntur clausulae, omnes significativae domini Petri suorumque successorum super omnes fideles, et propter quas merito summus pontifex Romanus episcopus dici potest rex et sacerdos. ... quarum una sumitur ex nominis impositi magnitudine, secunda vero ex domini fortitudine, tertia autem ex domini amplitudine, quarta ex domini plenitudine. Primam igitur partem praefatam accipimus, cum dominus dicit: Ego dico tibi, quia tu es Petrus et super hanc petram aedificabo Ecclesiam meam. In

Tholomeus, *Historia ecclesiastica nova*

(wie Anm. 18):

I 8, S. 14 Z. 29-S. 15 Z. 2: Unde ipse dicit in Mattheo, *data est mihi omnis potestas in celo et in terra* quod ad humanitatem oportet referre, ut exponit beatus Ieronimus super dictum locum.

I 10, S. 15 Z. 26-S. 16 Z. 3: Ubi quatuor ponuntur pertinentia ad dignitatem sue preeminentie et regiminis super gregem Domini, que aliis apostolis non concessit: Unum est *nominis impositi magnitudo*, unde dicit, *ego dico tibi, quia tu es Petrus* etc. *Petrus enim a petra, que est Christus, originem trahit, ut sacri doctores exponunt,*

²⁹) *De iurisdictione* IV, Z. 258-305; Tholomeus, *De regimine principum* (wie Anm. 28) III 10; *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) I 8, S. 14 Z. 29 - S. 15 Z. 2 und I 10 f., S. 15 Z. 22 - S. 17 Z. 16.

hoc enim nomine, ut sacri exponunt doctores, sicut Hilarius et Augustinus, dominus potentiam Petri insinuat, quia a petra, quae est Christus ...

videlicet *Hilarius et Augustinus, in quo et Petri insinuatur potentia ex ipsa nominis participatione cum Christo. Et hoc idem plane traditur d. XXI. c. Decretis in fine.*

Die diskutierten Einzelbeobachtungen fügen sich gut ein in das von der Forschung rekonstruierte Bild vom Denken und Wirken des Tholomeus³⁰: In der *Determinatio compendiosa* hat sich der Dominikaner erstmals historisch und juristisch mit der päpstlichen Suprematie auseinandergesetzt und im Kern die Quellen und Argumente zusammengestellt, die er in *De regimine principum*, *De iurisdictione* und in der *Historia ecclesiastica nova* wieder aufnimmt, modifiziert, ausbaut und je nach Bedarf mit historischer Information aus den *Annalen* anreichert. Die längeren inhaltlich und im Wortlaut übereinstimmenden Passagen sowie die nur in *De iurisdictione* und in der *Historia ecclesiastica nova* vorkommenden Partien scheinen nahe zu legen, dass Tholomeus *De iurisdictione* kurz vor oder während der Arbeit an Teilen der *Historia ecclesiastica nova* geschrieben hat³¹.

30) Vgl. Ludwig SCHMUGGE, *Kanonistik und Geschichtsschreibung. Das Kirchenrecht als historische Quelle bei Tholomeus von Lucca und anderen Chronisten des 13. und 14. Jahrhunderts*, ZRG Kan. 68 (1982) S. 234. Emilio PANELLA, *Rilettura del „De operibus sex dierum“ di Tolomeo dei Fiadoni da Lucca*, Archivum Fratrum Praedicatorum 63 (1993) S. 51-111.

31) Vgl. z. B. *De iurisdictione* III, Z. 209-212 ergänzt *Annales* (wie Anm. 19), S. 132 Z. 6 f. um den Verweis auf die Mutter Konrads wie in *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XXII 10, S. 554 Z. 3 f. *De iurisdictione* III Z. 212 f. berichtet wie *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XXII 11, S. 554 Z. 11-15 die Vergiftung Konrads; in *Annales* (wie Anm. 19) S. 133 Z. 6 fehlt die Vergiftungslegende. *De iurisdictione* III, Z. 150-161 und *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XXI 3, S. 551 bieten im Gegensatz zu *Annales*, S. 89 Z. 15-19 die Formulierung *sub quadam pace simulata*, die Hinweise auf die *historie Germanorum et Tuscorum* und die Dekretstelle. Des weiteren vgl. *De iurisdictione* III, Z. 180-193; *Annales* (wie Anm. 19) S. 126 Z. 4-12, S. 120 Z. 26 - S. 121 Z. 4; *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XXII 2 f., S. 547 Z. 1-6, S. 548. *De iurisdictione* III, Z. 237-241; *Annales* S. 148 Z. 17-20; *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XXII 25, S. 567 Z. 4-10. *De iurisdictione* IV Z. 327-331; *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XXII 4, S. 548 Z. 17-20. Alle drei in *De iurisdictione* IV, Z. 310-315 im Verbund zitierten Rechtsquellen, *Decretum Gratiani* (wie Anm. 19) Dist. 96 c. 10, 1 Sp. 340 f., *Liber extra* (wie Anm. 19) I 33 c. 6, 2 Sp. 196 ff., *Liber extra* (wie Anm. 19) II 1 c. 13, 2 Sp. 242 ff., werden auch in *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) I 1 5, S. 8 gemeinsam zitiert. Vgl. außerdem *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) I 10, S. 16 Z. 15, wo Tholomeus *De iurisdictione* IV, Z. 284 Anm. c nach einer noch unverdorbenen Vorgängerversion von P zitiert.

4. Datierung und historische Einordnung

Aufgrund der bisher aus dem Text gewonnenen Erkenntnisse muss De iurisdictione zwischen 1303/06, der Entstehungszeit der tholomeischen Annalen, und 1314/16, der Widmung der *Historia ecclesiastica nova* an Kardinal Wilhelm von Bayonne († 1336)³², entstanden sein. In diesen Zeitraum fallen der Italienfeldzug Heinrichs VII. 1310-13 und die damit in Zusammenhang stehende Auseinandersetzung zwischen dem Kaiser, König Robert von Neapel (1309-43) und Papst Clemens V. (1305-14) um die Frage der kaiserlichen Rechte im Regnum. Der Streit entbrannte, weil Robert die sich gegen Heinrich auflehrenden mittelitalienischen Städte unterstützte und dem Luxemburger durch seinen Bruder Johann von Gravina die Kaiserkrönung in der Petersbasilika verwehrte³³. Am 19. Juni 1312 forderte Clemens V. von Heinrich VII. und Robert die Einhaltung eines einjährigen Waffenstillstands und verbot dem angehenden Kaiser militärisch ins Regnum vorzustoßen³⁴. Kurz darauf gab er mit einem *Ordo quaestionum* juristische Gutachten zur Abklärung des Geltungsbereichs des kaiserlichen Rechts und Gerichts in Auftrag³⁵. Heinrich VII. bestritt gestützt auf seine Juristen die Berechtigung des Papstes, ihm einen Waffenstillstand zu gebieten³⁶, und beanspruchte seit seiner Krönung zum Kaiser am 29. Juni 1312 das *imperium* als direkt von Gott verliehene, vom Papst unabhängige, universale, weltliche Ordnungsgewalt³⁷. Als Lehensherr und Kaiser

32) Vgl. SCHMEIDLER, MGH SS rer. Germ. N. S. 8 (wie Anm. 19) S. XXXI ff.; CLAVUOT, MGH SS 39 (wie Anm. 19) S. XX ff.

33) Vgl. William BOWSKY, Henry VII in Italy. The Conflict of Empire and City-State, 1310-1313 (1960) S. 159-167.

34) Acta imperii, Angliae et Franciae ab a. 1267 ad a. 1313. Dokumente vornehmlich zur Geschichte der auswärtigen Beziehungen Deutschlands in ausländischen Archiven gesammelt und mit Unterstützung des Johann-Friedrich-Böhmer-Fonds hg. von Fritz KERN (1911) Nr. 227 S. 150 f.; BOWSKY, Henry VII (wie Anm. 33) S. 168 f.

35) Notitia de iuramentis ab imperatore praestitis et ordo quaestionum (nach dem 26. April 1313), MGH Const. 4/2, hg. von Jakob SCHWALM (1908-1911) Nr. 1249 S. 1320.

36) MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 839 ff. S. 841-844. Vgl. Eduard WILL, Die Gutachten des Oldradus de Ponte zum Prozess Heinrichs VII. gegen Robert von Neapel (Abhandlungen zur Mittleren und Neueren Geschichte 65, 1917) S. 26; Sophia MENACHE, Clement V (1998) S. 167 ff.

37) Vgl. MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 929 ff. S. 965-968, besonders Nr. 929 S. 965 Z. 26 f. (2. April 1313). MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 801 S. 802 Z. 16-21, 27 f. (29. Juni 1312). Dazu BOWSKY, Henry VII (wie Anm. 33) S. 167 f., 180 ff., 185-188.

erklärte er Robert von Neapel, nachdem dieser einer Vorladung nicht gefolgt war, am 26. April 1313 all seiner Lehen für verlustig³⁸. Damit geriet er endgültig in Konflikt mit dem ihm ohnehin ablehnend gegenüber stehenden Clemens V., der auf der päpstlichen Suprematie auch gegenüber dem Kaiser bestand und Sizilien als päpstliches Eigengut beanspruchte. Als Heinrich VII. zu Beginn des Feldzugs gegen Robert von Neapel am 24. August 1313 völlig unerwartet starb, endete diese auf beiden Seiten von einer Flut juristischer, theologischer und philosophischer Streitschriften begleitete Auseinandersetzung³⁹.

Ein formeller Auftrag an Tholomeus lässt sich nicht nachweisen, doch könnte der Dominikaner *De iurisdictione* als Familiar Wilhelms von Bayonne, des von Clemens V. hoch geschätzten *magister sacri palatii* und Kardinals⁴⁰, zuhanden seines Patrons oder des Papstes verfasst ha-

38) Vgl. MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 946 S. 985-990. WILL, Oldradus de Ponte (wie Anm. 36) S. 24 f., 27-32; BOWSKY, Henry VII (wie Anm. 33) S. 184 f. Als Graf von Provence war Robert Lehensmann des Kaisers, worauf dieser in einem Schreiben an den Papst vom 6. August 1312 hinweist, MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 840 S. 843 Z. 19-23. Vgl. Martin THILO, Das Recht der Entscheidung über Krieg und Frieden im Streite Kaiser Heinrichs VII. mit der römischen Kurie. Ein Beitrag zur Geschichte des Verhältnisses von sacerdotium und imperium und des Wandels vom Weltimperium zum nationalen Königtum (Historische Studien 343, 1938) S. 34 ff., 113 ff.; BOWSKY, Henry VII (wie Anm. 33) S. 169.

39) Die kaiserliche Position verteidigten etwa Johannes Branchazolus in einem Schreiben vom 14. Nov. [1312], Nova Alamanniae. Urkunden, Briefe und andere Quellen besonders zur deutschen Geschichte des 14. Jahrhunderts vornehmlich aus den Sammlungen des Trierer Notars und Offizials, Domdekans von Mainz Rudolf Losse aus Eisenach in der Ständischen Landesbibliothek zu Kassel und im Staatsarchiv zu Darmstadt 1, hg. von Edmund STENGEL (1921) Nr. 90 S. 44-52; vermutlich Giovanni da Calvaruso im August 1312, MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 1248 S. 1308-1317; Dante Alighieri in der Monarchia zwischen Frühjahr 1312 und März 1313, Dante Alighieri, Monarchia hg. von Prue SHAW (2009); die päpstliche Position Oldradus de Ponte nach Ende August 1313, Consilium 43, MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 1254 S. 1373-1378; ein anonymer Jurist nach Ende April 1313, MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 1250 S. 1336-1341 sowie weitere Juristen nach Ende April 1313, KERN, Acta imperii (wie Anm. 34) Nr. 295 S. 244-247, bzw. nach Ende August 1313, MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 1255 S. 1378-1398. Vgl. BOWSKY, Henry VII (wie Anm. 33) S. 180 ff.

40) Tholomeus gehörte 1213-19 zur Familia Wilhelms von Bayonne, 1306-1312 *magister sacri palatii*. Dieser, von Clemens V. mit verschiedenen diplomatischen und politischen Aufgaben betraut, galt 1312 als päpstlicher Favorit für das Amt des Generalmagisters der Dominikaner. Den vom Generalkapitel nicht Gewählten erhob der Papst am 23. Dezember des gleichen Jahres zum Kardinal. Vgl. Bernard GUILLEMAIN, La cour pontificale d'Avignon (1309-1376). Etude d'une société (1962) S. 387; MENACHE, Clement V. (wie Anm. 36) S. 45, 294, 185 Anm. 56; William HINNEBUSCH, The History of the Dominican Order 2: Intellectual and Cultural Life to

ben. Wie der erste Satz des Traktats nahelegt, griff Tholomeus mit der Verteidigung der universalen Suprematie und des Rechtsanspruchs des Papstes auf das Königreich Sizilien offenbar bewusst die Fragen 7 und 8 des *Ordo quaestionum* auf⁴¹. Die Argumente, die er zu diesem Zweck zusammenstellte, entsprechen weitgehend dem im kurialen Umfeld gängigen Repertoire: die Schenkung Konstantins⁴², die Stiftung des Papsttums durch Christus, den universalen Herrscher, und die daraus resultierende Abhängigkeit der kaiserlichen von der päpstlichen Gewalt⁴³, schliesslich die Legitimation des monarchischen Prinzips unter Berufung auf die aristotelische Ethik⁴⁴. Es wäre daher verfehlt, aus den beobachtbaren Parallelen zur Argumentation in den päpstlichen Bullen vom 19. und vom 29. Juni 1312, die die Verbindlichkeit der päpstlichen Gebote auf den göttlichen Auftrag und die *plenitudo potestatis* des *vicarius Christi* zurückführen⁴⁵, weitreichende Schlüsse zu ziehen. Ori-

1500 (1973) S. 390, 384 Anm. 182; Romain GAINARD, Le gouvernement pontifical au travail. L'exemple des dernières années du règne de Clément V, 1^{er} août 1311 – 20 avril 1314, *Annales du Midi* 72 (1960) S. 211 f.

41) De iurisdictione I, Z. 6 f. MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 1249 S. 1320 Z. 1-9 (nach Ende April 1313): *Septimo queritur, utrum imperator ferendo sententiam in dictum regem existentem in regno et eum privando regali dignitate, quam immediate tenet et habet ab ecclesia, non ab eo, videbatur usurpasse iurisdictionem, ius et honorem ecclesie et utrum sententia imperatoris teneat et valeat ut est lata. Octavo queritur, utrum imperator intrando contra prohibitionem domini pape regnum predictum manu armata et cum exercitu violenter, ut regem existentem in regno capiat, propter predicta debeat dici, de iure invasor rerum et iurium ecclesie Romane, cuius est feudum regnum ipsum et rex ipse ecclesie est vasallus et imperator ratione regni*. Vgl. HOHMANN, Tholomeus von Lucca (wie Anm. 3) S. 38 f.

42) Dagegen vgl. z. B. MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 1248 S. 1314 Z. 40 - S. 1315 Z. 16 (Ende 1312/Anfang 1313), wo die Gültigkeit der Konstantinischen Schenkung mit dem Argument verworfen wird, sowohl Justinian I. als auch Karl der Große hätten die Herrschaft über die Römer beansprucht. Vgl. auch Dante, *Monarchia* (wie Anm. 38) III X 1-17, S. 422-425.

43) Tholomeus bezieht sich in diesem Zusammenhang auch immer wieder auf den im *Decretum Gratiani* (wie Anm. 20), Dist. 63 c. 33, 1 Sp. 246 überlieferten Eid Ottos II. Dagegen vgl. z. B. STENGEL, *Nova Alamanniae* (wie Anm. 39) Nr. 90 S. 50.

44) Dagegen stützt sich z. B. Dante, *Monarchia* (wie Anm. 38) I II 1-I V 10, I XII 1-13, S. 338-345, 354 ff., auf die aristotelische Ethik um die Unabhängigkeit der weltlichen Autorität des Kaisers zu beweisen. BOWSKY, *Henry VII* (wie Anm. 33) S. 187 f.

45) KERN, *Acta imperii* (wie Anm. 34) Nr. 227 S. 150 f.: *Hec igitur et alia non facile numeranda discrimina, que guerrarum dissidia spiritualiter et temporaliter ingerunt ... presertim cum ad nos, qui licet immeriti potestatis plenitudine fungimur nobis ex alto concessa, singulariter pertineat in universali ecclesia cunctave congregatione fidelium pacem querere, ad concordiam revocare discordes, inter reges ipsos ac predictos cives adinvicem treugas apostolica auctoritate indicimus ...* MGH Const. 4/2 (wie Anm.

ginell erweist sich Tholomeus im dritten Teil seines Traktats mit dem Versuch, die Geschichte Unteritaliens von der normannischen bis zur angevinischen Eroberung zum Beweismittel der päpstlichen Ansprüche zu gestalten⁴⁶. Allerdings scheint dieser Ansatz in der politischen Diskussion keine Rolle gespielt zu haben. So argumentieren Oldradus de Ponte († 1335/37) und ein weiterer, nicht bekannter Autor⁴⁷, deren juristische Gutachten schliesslich zur Grundlage der päpstlichen Bulle *Pastoralis cura* vom 14. März 1314 wurden, in erster Linie formal, indem sie das Vorgehen des Kaisers aufgrund von Verfahrensmängeln für ungültig erklären⁴⁸. Da seit Heinrichs VII. Tod und der Bulle *Pastoralis cura*, die das Regnum als vom Imperium unabhängig und dessen König als päpstlichen Vasallen erklärte⁴⁹, der Frage des *ius imperii ad regnum* keine praktische Bedeutung mehr zukam⁵⁰, ist die Entstehung von *De iurisdictione* nach diesem Zeitpunkt kaum wahrscheinlich. Damit entspricht eine Datierung des Traktats zwischen Juni 1312 und August 1313 sowohl den Ergebnissen der Textkritik als auch den Überlegungen zu den Umständen der Entstehung.

35) Nr. 1251 S. 1342-1362, besonders S. 1345-1348. Vgl. auch *Pastoralis cura*, MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 1166 S. 1213 Z. 26-32. Tholomeus, *De iurisdictione* IV, Z. 296-309, 352-356.

46) Dabei kam ihm sicher seine Beschäftigung mit Unteritalien im zweiten Buch der verlorenen *Historia tripartita* zugute, auf die er in *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 18) XVIII 43, S. 435 Z. 26 f. verweist.

47) Oldradus de Ponte, *Consilium* 43, MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 1254 S. 1373-1378. Anonymes Gutachten, MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 1250 S. 1336-1341.

48) Inhaltlich berühren sich Oldradus und Tholomeus in der Auffassung, dass durch Christi Erscheinen alle weltliche Herrschaft aufgehoben worden sei und allein Gott ein Weltherrschaftsanspruch zustehe. Ein von der päpstlichen Gewalt unabhängiges universales Kaisertum gibt es daher nicht. Der anonyme Gutachter und Tholomeus stimmen darin überein, dass sie eigentumsrechtlich argumentieren, indem sie das Regnum als weltliches Eigentum des Papstes verstehen. Für alle drei Autoren ist somit die kaiserliche Macht territorial begrenzt. Vgl. WILL, Oldradus de Ponte (wie Anm. 36) S. 27, 33-45, 56-61.

49) MGH Const. 4/2 (wie Anm. 35) Nr. 1166 S. 1211 ff. (= *Constitutiones Clementis V* [wie Anm. 20] II 11 c. 2, 2 Sp. 1151 ff.). Vgl. WILL, Oldradus de Ponte (wie Anm. 36) S. 27; BOWSKY, Henry VII (wie Anm. 33) S. 192.

50) Vgl. Gerhard BAAKEN, *Ius imperii ad regnum*. Königreich Sizilien, Imperium Romanum und Römisches Papsttum vom Tode Kaiser Heinrichs VI. bis zu den Verzichtserklärungen Rudolfs von Habsburg (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, *Regesta imperii* 11, 1993) S. 430.

<Tholomeus von Lucca>

Incipit^a tractatus de iurisdictione ecclesie super regnum Apulie et Sicilie, in quo ostenditur quadruplici titulo ad ipsam solam Romanam^b ecclesiam pertinere, et primo ponitur

Primus titulus

5

Questio movetur ab aliquibus, quo titulo ab ecclesia regnum Sicilie et Apulie possidetur, ita quod imperator nullum ius habet ibidem. Super qua quidem questione clare responderi non potest, nisi primo habita notitia historiarum et aliquorum iurium, que de hac materia faciunt mentionem preter acta et gesta, que in archivis^c sive registro ecclesie reperiiri deberent. 10

Primo namque antike historie referunt^d, ut^e Titus Livius et Orosius scribunt, quod insula Sicilie manualis^f Romani imperii fuit, pro qua precipue tota pugna scribitur fuisse inter Romanos et Carthaginenses, unde et Carthago ultimo fuit destructa¹. Secundum^g vero *Campania, que hodie Terra laboris vocatur*², ubi est Capua et Neapolis, item Apulia manuales fuerunt, pro quibus terris tamen^h manualibus longa fuit concertatioⁱ inter Annibalem et Romanos, ut dicte historie referunt. Constantinus ergo quando contulit imperium beato Silvestro sive imperio cessit^j, sic contulit sive cessit, ut ipse imperator habebat³, 20

-
- a) fehlt P. b) fehlt V₁. c) archis V₂. d) referat V₃ referant R. e) unde P.
 f) manuale V₂. g) secunda P V₁ V₂ V₃ R L. h) tam V₁ V₂ V₃ R
 L. i) contentio R. j) erg.: ut V₂.
-

1) Die Bücher von Livius' Werk *Ab urbe condita*, die den 1. Punischen Krieg und die Eroberung Karthagos im 3. Punischen Krieg behandeln, sind nicht erhalten. Tholomeus zitiert also aus zweiter Hand. Orosii *Historiarum adversum paganos libri VII*, hg. von Karl ZANGENMEISTER (CSEL 5, 1882) IV 9 13-11 3 (1. Punischer Krieg auf Sizilien) und IV 23 1-7 (Eroberung Karthagos).

2) Vgl. Tholomeus von Lucca, *Historia ecclesiastica nova nebst Fortsetzungen bis 1329*, hg. von Ottavio CLAVUOT nach Vorarbeiten von Ludwig SCHMUGGE (MGH SS 39, 2009), XVIII 43, S. 435 Z. 26f, wo Tholomeus auch auf eine ausführlichere Beschreibung Unteritaliens im 2. Buch seiner verschollenen *Historia tripartita* verweist.

3) Vgl. Die *Annalen des Tholomeus von Lucca in doppelter Fassung nebst Teilen der Gesta Florentinorum und der Gesta Lucanorum*, hg. von Bernhard SCHMEIDLER (MGH SS rer. Germ. N. S. 8, 1930) S. 10 Z. 13-16, wo Tholomeus ohne Quellenangabe Sizilien und Apulien als terra manualis anspricht, die von Konstantin und Karl dem Großen der Kirche übergeben worden sei. *Apuliam et Siciliam ... dicta terra*

et quia ista erant manualia, manualiter contulit ecclesie, quia sine communi iurisdictione imperii, sed de mera camera imperatoris^k, ut contingit de omnibus regibus, quod habent specialia, que sunt preter iurisdictionem communem regni. Sicut ergo imperator non potest se
 25 intromittere de Urbe, quia hoc Constantinus vetat in cap. *Constantinus* dist. XCVI^l⁴, item nec de patrimonio, quia sunt manualia ecclesie, ut patet LXIII dist. cap. *Tibi*, ubi est forma iuramenti imperatoris⁵, sicut forma iuramenti episcopi traditur Extra *De iureiurando* cap. *Ego*⁶, ita^m nec de regno Apulie, quia manuale ecclesie est. Et inde forte fuit motus
 30 Innocentius III. in fine illius decretalis, inⁿ qua deposuit Fredericum, de qua infra tertio titulo dicitur^o, quod dictum *regnum esset*^p *speciale patrimonium beati Petri*⁷. Et ex eadem ratione insule dicuntur ecclesie, quia^q peculiares erant^r imperii. Unde ad ipsas tamquam ad carceres damnatos mittebant, ut de Sardinia et Corsica patet per omnes histo-
 35 riarum scriptores⁸ et de quibusdam insulis maris Pontici, ad quas mis- sus fuit beatus Clemens tamquam damnatus propter nomen Christi⁹. Invenitur etiam in gestis beati Silvestri, quod Constantinus ob reveren- tiam matris sue donavit ecclesie specialiter insulam Sardinie et Sicilie,

k) imperatorum V ₂ .	l) XXVI R.	m) fehlt V ₂ .	n) fehlt V ₂ .	o) dicit
V ₁ .	p) est V ₃ R.	q) qui V ₃ .	r) fehlt V ₃ .	

manualis erat ecclesie, tradita Romane ecclesie per Constantinum imperatorem et Carolum magnum. *Ebenso Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XVIII 44, 40, S. 436 Z. 7-10, S. 433 Z. 11ff. In der *Determinatio compendiosa* kommt der Begriff nicht vor, ebenso wenig bei Livius, *Ab urbe condita* XXI-XXX (2. Punischer Krieg) und Orosius, *Contra paganos* (wie Anm. 1) IV 16ff. (Kämpfe in Unteritalien während des 2. Punischen Kriegs).

4) *Decretum Gratiani* Dist. 96 c. 14 § 6, 1 Sp. 344f. Dekret und Dekretalen werden zitiert nach *Corpus iuris canonici* 1: *Decretum magistri Gratiani*, 2: *Decretalium collectiones*, hg. von Emil FRIEDBERG (1879-1881).

5) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) Dist. 63 c. 33, 1 Sp. 246.

6) *Liber extra* (wie Anm. 4) II 24 c. 4, 2 Sp. 360.

7) *Liber sextus* (wie Anm. 4) II 14 c. 2, 2 Sp. 1010.

8) Vgl. *Chronograph des Jahres 354*, in: *Chronica minora saec. IV. V. VI. VII.*, hg. von Theodor MOMMSEN (MGH Auct. ant. 9, 1892) S. 74f.; Vinzenz von Beauvais, *Speculum historiale libri XXXI*, hg. von Opera Benedictinorum Collegii Vedastini (Douai 1624) XX 105; *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) III 27, VIII 22, IX 12, S. 64, 173f., 185.

9) Vgl. Martin von Troppau, *Chronicon pontificum et imperatorum*, hg. von Ludwig WEILAND (MGH SS 22, 1872) S. 410 Z. 21; *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) II 11, S. 30.

quam Messanensem vocat historia^s 10. Item Capue edificavit ecclesiam
 beatorum Petri et Pauli in signum subiectionis¹¹. Hec autem civitas^t, ut 40
 Titus Livius^u scribit, fuit antiquitus caput ipsius regionis, unde refert
 idem historiarum auctor in secunda decade, quod quando Capuani
 post longum certamen cum Romanis petiverunt ab Annibale amicitiam
 et societatem, contra morem sui fastus assurrexit ad reddendas gratias
 singulares¹². De hac etiam materia habetur dist. C cap. *Ego Ludovicus*, 45
 ubi terre multe specificantur, que manuales sunt ecclesie, et in quibus
 imperator nihil habet facere, quod ad iurisdictionem pertineat¹³.

¶Secundus titulus super eadem questione

Secundus titulus^w, unde ecclesia possidet regnum Apulie et Sicilie est,
 quia Karolus magnus conquisivit illam terram occupatam a Sarracenis, 50
 sive quando ivit ultra mare, ut in gestis eius^x habetur¹⁴, sive quando
 venit in adiutorium ecclesie contra Desiderium regem Longobardo-
 rum^y, cui ducatum Beneventanum abstulit et donavit^z ecclesie, item

s) historiam V ₂ V ₃ L.	t) de civitas menf (?) R.	u) fehlt V ₁ V ₂ V ₃
L.	v) erg.: sequitur V ₂ .	w) erg.: supra eadem questione R.
V ₁ .	y) Lombardorum R.	x) suis
	z) erg.: du (?) P.	

10) *Le Liber pontificalis 1*, hg. von Louis DUCHESNE (1886) S. 182 Z. 13 und S. 183 Z. 14f. verzeichnet die insula Sardinia und die insula Meseno unter den Donationen Konstantins für S. Pietro e Marcellino. Korsika wird nicht erwähnt. Tholomeus identifiziert Meseno (= Misenum) irrtümlich mit Messana und damit die insula Meseno mit Sizilien.

11) Vgl. *Liber pontificalis* (wie Anm. 10) S. 185 Z. 18.

12) Vgl. *Titi Livii Ab urbe condita*, hg. von Thomas DOREY (*Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana*, 1976) XXIII 6 1ff., XXIII 7 1f., XXIII 10 1ff., S. 5f, 8, wo Capua als Zentrum des politischen Geschehens erscheint, dem Hannibal die Herrschaft über Italien in Aussicht stellt.

13) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) Dist. 63 c. 30, 1 Sp. 244f. Die Gebiete werden in der im Decretum gebotenen Version des sog. Pactum Hludovicianum nicht genauer bezeichnet. Tholomeus hat dieses (vgl. besonders MGH Capit. 1, hg. von Alfred BORETIUS [1883] Nr. 172 S. 353 Z. 20f., Z. 42f.) in einer ausführlicheren Version benutzt, die er selbst in einer Klosterbibliothek gesehen hat, siehe unten Z. 470-474. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XV 25, S. 340.

14) Zum angeblichen Feldzug Karls des Großen ins Heilige Land vgl. Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 461 Z. 43-46; Vinzenz von Beauvais, *Speculum historiale* (wie Anm. 8) XXIV 4 (nach Helinand). Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XV 3, S. 324 Z. 18-22.

ducatum Spoletanum^a, ut gesta sua^b referunt^c 15 et Martinus Polonus¹⁶,
 55 et^d adhuc hodie possidet. Simile^e fuit de^f Sicilia et Apulia, ut historie
 Romane tradunt¹⁷. Unde in quadam ecclesia prope sanctum Petrum,
 que edificata fuit a Karolo, est unum epitafium sculptum in marmore:
 „Hic iacet talis princeps Karoli magni, qui mortuus fuit in Sicilia,
 60 quando dictus^g Karolus cepit eam a Sarracenis et Apuliam, et donavit
 ecclesie.“¹⁸ Quod fuit circa annos Domini DCCLV^h, ut patet in Glossa
 super *Venerabilem* 19.

Tertius titulus superⁱ eadem questioneⁱ

Tertius titulus fuit ratione Roberti Guiscardi, de quo scribit Richardus
 monachus Cluniacensis optimus historiarum scriptor, quod fueritⁱ
 65 simplex miles de Normandia²⁰, sed durum videtur credere, quod non

-
- a) expoletanum *P*. b) eius *V*₂. c) referant *R*. d) fehlt *V*₁. e) si-
 militer *R*. f) fehlt *R*. g) magnus *V*₃. h) Leerstelle *V*₁ *V*₂ *V*₃ *R* *L*.
 i-i) fehlt *R*. j) fuit *V*₁ *V*₂ *V*₃ *R* *L*. k) fuit *V*₁ *V*₂ *V*₃ *R* *L*.
-

15) Aimoini monachi, qui antea Annonii nomine editus est, *Historiae Francorum libri V. Ex veteribus exemplaribus multo emendatiores* (Paris 1567 apud Andream Wechelium) IV 69f., fol. 77r und Einhardi *Vita Karoli Magni*, hg. von Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS rer. Germ. 25, 1911) c. 6, S. 9 berichten nur, Karl habe dem Papst alle der römischen Kirche von den Langobarden weggenommenen Gebiete zurückgegeben.

16) Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 461 Z. 31ff. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XIV 30, S. 318 Z. 8, wo Spoletum und Beneventum ebenfalls erwähnt werden.

17) Vgl. Romuald von Salerno, *Chronicon*, hg. von Carlo GARUFI (RIS² 7,1, 1935) S. 152 Z. 27f.: Rex itaque Carolus, rebus Capuanorum et Beneventanorum Apulie quoque et Calabrie totiusque Italie sibi pro tempore ordinatis, venit Romam.

18) Die Grabinschrift ist nicht belegbar. Nach der von Petrus Mallius für Alexander III. verfertigten Beschreibung von St. Peter befand sich in S. Maria inter turres eine Inschrift zur Erinnerung an die Schenkungen Karls des Großen. Roberto VALENTINI / Giuseppe ZUCCHETTI, *Codice topografico della Città di Roma* 3 (Fonti 90, 1946) S. 433 Z. 16-22. Vgl. Friedrich Gerhard HOHMANN, *Des Dominikaners Tholomeus von Lucca Leben, Werk und Wirkung* (Diss. maschinenschriftlich, 1957) S. 98 Anm. 6.

19) Die Glosse des Bernardus Parmensis zu *Liber extra* (wie Anm. 4) I 6 c. 34 s. v. Transtulit (Vatikan, Urb. lat. 159, fol. 27v-28v) datiert Karls Eingreifen in Italien ins Jahr 776.

20) Richard von Cluny, *Chronicon*, in: *Antiquitates Italiae medii aevi* 4, hg. von Ludovico MURATORI (1741) Sp. 1085D.

fuerit^k princeps, qui tot magnalia fecit, de quibus alibi²¹. Hic ergo,
 ut idem scribit, *Apuliam et Calabriam* devicit de manu Grecorum, ut
 alie historie dicunt^l, magnaue fecit contra exterarum nationes. *Insulam*
 etiam^m *Sicilie de manu Ismaelitarum*, hoc est Sarracenorum, occupat²².
 Abinde volens perpetuare suum dominium, considerans forte suorum
 antecessorum factamⁿ donationem de terris conquisitis^o ab hostibus
 libere Nicolao pape^p II. de dictis terris fidelitatem iurat et ab ecclesia
 recognoscit, ut scribit archiepiscopus Cusentinus^q de Calabria, et *li-*
*gius^r eius homo factus est*²³. In quo casu quis absolvitur a iure imperii,
 unde in Glossa super cap. *Adrianus* dist. LXIII dicitur, quod Hispani
non subiciuntur imperio, quia *regna sua eruerunt de manu hostium*²⁴, et
 hoc certe rationabile^{s.t} iure gentium^t videtur, quod quidem factum fuit
 anno Domini MLX. Et attendendum hic^u, quod hoc tempore Henricus
 imperator <III.>^v fecit in ecclesia scisma, unde in contemptum Gre-
 gorii pape <VII.>^w fecit fieri quendam papam nomine Guibertum, qui
 vocatus est Clemens, et cum suo^x antipapa venit Romam ipsumque
 consecrari mandavit et ab ipso imperialem coronam recepit, incluso
 Gregorio in castro^y sancti Angeli, ut Martinus scribit²⁵. Sed Robertus
 Guiscardus venit contra dictum Henricum cum exercitu suo sicut verus
 vasallus ecclesie et fugavit imperatorem de Urbe cum suo^z antipapa^a,
 Gregorium vero in sua sede restituit, ut Richardus dicit et Martinus²⁶.

l) dant V₃. m) fehlt P. n) fehlt V₂. o) acquisitis V₂. p) fehlt
 P. q) Crescentinus V₁ V₂ L. r) lingius R. s) erg.: de V₂ ratione V₃.
 t-t) ratione gentium rationabile V₃. u) fehlt V₃. v) III P V₁ V₂ V₃ R L.
 w) VIII P V₁ V₂ V₃ R L. x) fehlt V₂. y) castrum V₂ V₃ L. z) erg.:
 exercitu et V₃. a) erg.: et R.

21) Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XVIII 13, S. 412 Z. 19f., wo
 Tholomeus Robert Guiscard als Nachkommen des magni ducis Normannie Tankred
 von Hauteville vorstellt.

22) Richard von Cluny, *Chronicon* (wie Anm. 20) Sp. 1085D. Romuald von Salerno,
Chronicon (wie Anm. 17) S. 183 Z. 12f., S. 186 Z. 10f. Vgl. *Historia ecclesiastica nova*
 (wie Anm. 2) XVIII 39, S. 432 Z. 20-23.

23) Romuald von Salerno, *Chronicon* (wie Anm. 17) S. 185 Z. 4. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova*
 (wie Anm. 2) XVIII 43f., S. 436.

24) Bartholomaeus Brixienensis, *Glossa ordinaria ad decretum* (Mainz 1472) zu
Decretum Gratiani (wie Anm. 4) Dist. 63 c. 22 s. v. Per singulas: Obstat quod reges
 Hispaniae, cum non subessent imperio, regnum ab hostium faucibus eruerunt.

25) Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 434 Z. 28-34. Vgl. *Historia ecclesiastica nova*
 (wie Anm. 2) XIX 5f., S. 442f.

26) Richard von Cluny, *Chronicon* (wie Anm. 20) Sp. 1085E. Martin von Troppau,
Chronicon (wie Anm. 9) S. 434 Z. 34-37. Vgl. Tholomeus, *Historia ecclesiastica nova*
 (wie Anm. 2) XIX 6, S. 443.

Hic autem^b Guibertus erat^c archiepiscopus Ravennas, cui consenserant omnes episcopi Lombardie, quod factum fuit anno Domini MLXXXV. Anno autem Domini MLXXXVIII, ut scribit Cusentinus, *Urbano*
 90 *pape celebrato concilio Melfie de Apulia* dux Apulie filius Roberti patre^d mortuo fidelitatem iurat, imo plus dicit, quod *ligius*^e eius *homo effectus*^f est, hoc^g est, quod ex alio domino non^h dependeatⁱ, puta^j imperatore. Et eodem modo pater fecerat, ut supra dictum est. Et ambo iuramentum faciunt *sub vexillo*²⁷.

95 Anno Domini MCXXV Rogerius filius Rogerii fratris Roberti Guiscardi fidelitatem iurat et homagium facit Honorio II., ut scribit Martinus, pro ducatu Apulie²⁸. Quomodo autem hoc sit, digressionem indiget sed compendiosa. *Robertus enim Guiscardi unum fratrem habuit, qui vocabatur Rogerius*. Et^k quia ambo *devicerant* Apuliam et^l Siciliam, Robertus dedit in partem Rogerio Siciliam et ipse *retinuit* Apuliam^l,
 100 quam^m extendit a Regioⁿ usque Ciperanum^o sub nomine ducatus Apulie. Processu vero temporis mortui sunt omnes de stipite sive de^p recta linea Roberti, unde successio^q debebatur^q Rogerio iam dicto filio fratris Roberti^r. Et quia de hoc erat questio fraudulenta inter barones, vocato dicto Rogerio apud *Aquilam* dictus Honorius dictum *Rogerium de ducatu Apulie investivit* et de regno Sicilie. Ipse vero fidelitatem iurat dicto pontifici et homagium facit. Hec omnia habentur partim^s ex Richardo, partim ex Martino, partim vero ex historiis Cusentini²⁹. Anno

b) *fehlt* V₁ V₂ V₃ R L. c) *fehlt* V₂. d) tempore V₂. e) *lingius* R. f) *factus* V₁ V₂ V₃ R L. g) *igitur* (?) homo V₃. h) *fehlt* R. i) *dependet* V₃. j) *puto* V₂. k) *fehlt* V₃. l-l) *fehlt* R. m) *quem* V₂. n) *regno* P V₁ R. o) *Cirpanum* V₁ *Cypanum* V₂ R L. p) *fehlt* P. q-q) *fehlt* V₃. r) *erg.*: unde successio debebat R. s) *fehlt* V₃.

27) Romuald von Salerno, *Chronicon* (wie Anm. 17) S. 199 Z. 1-4. Vgl. Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 434 Z. 29f. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XIX 5, 15f., S. 442, 449f. Die Datierung findet sich in XIX 15, S. 449 Z. 13 (vgl. auch *Annales* [wie Anm. 3] S. 13 Z. 17-20), die dynastischen Ausführungen fasst Tholomeus nach XIX 16, S. 450f., zusammen, wo er verschiedene Überlieferungen gegeneinander stellt und sich schließlich für die Version Romualds (*Chronicon* [wie Anm. 17] S. 184 Z. 14 - S. 185 Z. 2, S. 190 Z. 6ff.) entscheidet. Die Formulierung *ligius ... est* stammt aus Romuald. Roger Bursa wurde im September 1089 in Melfi belehnt.

28) Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 436 Z. 1f.

29) *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XIX 38f., S. 468 enthält fast alle hier gebotenen Informationen und basiert auf Richard von Cluny, *Chronicon* (wie Anm. 20) Sp. 1058D, 1086B-D, Romuald von Salerno, *Chronicon* (wie Anm. 17) S. 213 Z. 13, S. 214 Z. 6f., S. 217 Z. 6 sowie auf Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 435 Z. 48 - S. 436 Z. 2. Im Gegensatz zu *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2)

autem MCXL Innocentius papa II. coronat^t imperatorem Lotharium, post coronationem autem petit adiutorium ab ipso contra Rogerium, ut Martinus scribit, quia eidem Innocentio rebellaverat^u et favebat Petro Leonis, qui se fecerat^v anitipapam, de quo magne sunt historie. Unde Lotharius imperator exercitum congregat contra dictum Rogerium et vadit cum dicto Innocentio usque in Apuliam^w, indeque expulsus fuit Rogerius in Siciliam. Dictus autem Innocentius privat dictum Rogerium^x ducatu Apulie et contulit cuidam comiti, qui vocabatur Rainonius^y³⁰. Sed postea Rogerius veniens ad mandata pape restitutus est. De hoc etiam Rogerio natus est Guillelmus rex ille famosus, ut idem Cusentinus archiepiscopus in Calabria scribit³¹, qui bis dicitur fidelitatem iurasse et fecisse homagium: Primo Adriano^z, qui Fredericum I. dictum Barbarossa coronavit in imperatorem et fuit Anglicus^a, ut Martinus scribit, anno videlicet Domini MCLVIII³². Cusentinus tamen^b dicit de Pascasio, sed forte vitium est scriptoris^c in nomine pape, quia^d nimis retrocedit in tempore³³. Secundo fecit homagium Alexandro III., cum enim *rediret* de Francia, alias^{e,f} de Venetis^f, pace facta cum Frederico superius memorato, veniens *per mare occurrit ei rex Guillelmus et*

t) *erg.*: in R. u) debellaverat V₁. v) fecit V₁ V₂ V₃ R L. w) Apulia V₂. x) *erg.*: de V₂. y) Romanus V₂ R. z) *erg.*: IIII R. a) qui est (?) Anglias P. b) autem V₁. c) scriptorum V₂. d) qui V₃ R. e) at V₂. f-f) *fehlt P.*

XIX 39, S. 469 Z. 5, wo Tholomeus in Übereinstimmung mit seinen Vorlagen richtig bemerkt, Roger sei noch nicht König von Sizilien, wird hier verfälschend vereinfacht.

30) Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 469 Z. 24-31, S. 436 Z. 8f, Z. 17ff. Aus *Annales* (wie Anm. 3) S. 51 Z. 11-19, wo er sich ebenfalls auf Martin von Troppau stützt, ergänzt Tholomeus den Einschub zu Petrus Leonis. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XX 1, 4, S. 472, 474. Die päpstliche Bitte wird in keiner der Vorlagen erwähnt.

31) Vgl. Romuald von Salerno, *Chronicon* (wie Anm. 17) S. 253 Z. 21 - S. 254 Z. 5 (Lob König Wilhelms I.).

32) *Annales* (wie Anm. 3) S. 60 Z. 14f, S. 61 Z. 12f, S. 61 Z. 26 - S. 62 Z. 1, wo sich Tholomeus ausdrücklich auf Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 436 Z. 41, Z. 46f, S. 470 Z. 12f stützt. Das Datum stammt aus den *Annalen*. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XX 20f, S. 486f. König Wilhelm I. wurde im Juni 1156 in Benevent belehnt.

33) Romuald, *Chronicon* (wie Anm. 17) S. 207 Z. 3ff. berichtet von der Belehnung Herzog Wilhelms von Apulien durch Paschalis II. am 17. Oktober 1114. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XIX 26, S. 458 Z. 5-8. Tholomeus unterscheidet in der *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XIX 16, 35, S. 450f, 465, und XX 42, S. 503f, Herzog Wilhelm von Apulien und König Wilhelm I. von Sizilien und weist auf die widersprüchlichen genealogischen Angaben seiner Quellen hin.

cum honore ipsum Messanam deducit^g, *anno* videlicet *MCLXXVI*, ut Martinus scribit, et post hoc, ad maiorem solemnitatem honoris eidem *iuramentum fidelitatis*^h *renovat* et homagium³⁴. Hic autem rexⁱ Guillelmus famosissimus princeps fuit et longo tempore in magna prosperitate et pace vixit, anno vero vite sue *LX.*, anno vero Domini *MCLXXVII* moritur³⁵. Reliquit autem unam filiam legitimam nomine Constantiam et unum filium naturalem nomine Tancredum. Hanc autem historiam diversimode referunt³⁶, sed istud tenendum ad presens, in quo omnes concordant, quod Henricusⁱ VI. filius Frederici Barbarossa in imperatorem electus coronatur ab Urbano III.³⁷, alii dicunt a Celestino, anno Domini *MCLXXXVIII*³⁸. Hic post coronam matrimonium contrahit cum filia regis Guillelmi domina Constantia baronibus mediis. Inde vadens in^k Siciliam totum genus regium^l extirpat, propter quam causam ab ecclesia excommunicatur³⁹, quia contra suum iuramentum fecit^m de conservandaⁿ videlicet iura ecclesie illesa in personis et in^o rebus, require dist. *LXIII* cap. *Tibi Domino*. Tunc^p Innocentio III. in sede Petri existente⁴⁰ imponitur etiam eidem^q, quod prelatos male tractaverit, ut scribit Martinus⁴¹.

g) deduxit <i>V₃</i> .	h) <i>fehlt P</i> .	i) <i>fehlt V₁ V₂ V₃ R L</i> .	j) Homerus (<i>mit Leserkorrektur</i> Henricus) <i>R</i> .
korrektur Henricus) <i>R</i> .	k) <i>ad R</i> .	l) <i>regni R</i> .	m) <i>fehlt R</i> .
servanda <i>V₃ R</i> .	o) <i>fehlt P V₂ R</i> .	p) <i>fehlt V₂</i> .	n) <i>observanda V₃ R</i> .
		q) <i>et V₂</i> .	

34) *Annales* (wie Anm. 3) S. 73 Z. 3ff., 13-17, wo sich Tholomeus ausdrücklich auf Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 437 Z. 22ff. und S. 470 Z. 23f. stützt. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XX 30, S. 494. Die Formulierung *iuramento fidelitatis renovato* und das falsche Datum hat Tholomeus in den *Annalen* (dort: *MCLXXVII*) ergänzt. 1165 kam es nicht zur behaupteten persönlichen Begegnung zwischen König Wilhelm I. und Papst Alexander III. und damit auch nicht zum Lehenleid.

35) Romuald von Salerno, *Chronicon* (wie Anm. 17) S. 253 Z. 18 - S. 254 Z. 5.

36) Vgl. *Annales* (wie Anm. 3) S. 85 Z. 9-17, wo die verschiedenen genealogischen Angaben präsentiert werden. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XX 42f., S. 504.

37) Vgl. *Annales* (wie Anm. 3) (A) S. 82 Z. 23 - S. 83 Z. 3.

38) Vgl. Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 437 Z. 37f. In *Annales* (wie Anm. 3) (A) S. 82 Z. 23 - S. 83 Z. 3 spricht Tholomeus die Kontroverse in entsprechender Weise an. In Version (B) nennt er ausdrücklich Martin von Troppau. In *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XX 45, S. 506 Z. 10-16 versucht er, den Widerspruch aufzulösen. Vgl. auch ebenda XX 37, S. 500 Z. 8f.

39) Vgl. *Annales* (wie Anm. 3) S. 86 Z. 9-13, S. 88 Z. 10-14. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XX 37, 43, S. 500, 504, wo Tholomeus die Heirat mit Constanze ebenfalls fälschlicherweise auf die Krönung Heinrichs VI. folgen lässt.

40) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) Dist. 63 c. 33, 1 Sp. 246.

41) Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 471 Z. 9f.

Anno Domini MCXCII de domina Constantia filius nascitur ex 145
 Henrico iam dicto vocaturque *Fredericus* II.⁴² Anno autem^r Domini
 MCLXXXVII *Henricus* moritur nec invenitur reconciliatus ecclesie⁴³,
 propter quam causam ecclesia contra domum^s Henrici^s provocatur sive
 genus, que^t vocatur de Scussa, quod ostenditur in^u electione sequenti
 et tradunt historie et ex decretali^v apparet^w Extra *De^x electione* cap.^x 150
Venerabilem, in qua fit mentio post mortem ipsius Henrici de^y duobus
 electis in imperatorem⁴⁴ et in magna discordia, ut historie referunt,
 et effectus postea comprobavit: Unus fuit dux Saxonie, qui vocatus
 est Otto, alius autem frater dicti Henrici, qui erat dux in tota Tuscia
 institutus^z per^z patrem videlicet Fredericum I. dictum^a Barbarossa, ut 155
 historie referunt Germanorum et Tuscorum, dictus Philippus. Quo-
 modo autem Innocentius III. in dicta decretali se opponat Philippo
 et Ottoni faveat, satis patet, et hoc in detestationem generis Henrici
 et, quod plus est, ex isto favore principes Alamannie et amici Ottonis
 sub quadam pace simulata ipsum Philippum occiderunt, ut historie 160
 memorate scribunt et Martinus refert⁴⁵. Unde Otto ultimo assumitur,
 confirmatur^b et coronatur anno videlicet MCCX per dictum Inno-
 centium solito more sub iuramento de conservando^c ecclesiam in suo
 iure et^d honore^{d.46}. Sed post hec^e de hiis ad duos vel tres annos nihil
 observat intrans contra voluntatem ecclesie regnum Apulie, ut Martinus 165
 et Cusentinus tradunt, et magnam^f partem regni domine Constantie et

r) fehlt R. s-s) Henricum V₁. t) quod V₂. u) de V₃. v) decre-
 tis V₂. w) apparent V₃ L. x-x) fehlt V₁ V₂ R electione V₃ de electione L.
 y) ex V₃ R. z-z) institutus in P constitutus per V₂ V₃ R L. a) vocatum
 R. b) fehlt R. c) observando R. d-d) fehlt R. e) hoc R.
 f) magna V₁.

42) *Annales* (wie Anm. 3) S. 86 Z. 16f. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XX 44, S. 505.

43) *Annales* (wie Anm. 3) S. 88 Z. 22f., 13f., wo Tholomeus darauf hinweist, dass nach Aussagen einiger Quellen Heinrich VI. 1195 wieder vom Bann gelöst worden sei. In *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XX 46, S. 507f., fehlt der Hinweis.

44) *Liber extra* (wie Anm. 4) I 6 c. 34, 2 Sp. 79-82.

45) *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXI 3, S. 511 bietet im Gegensatz zu *Annales* (wie Anm. 3) S. 89 Z. 15-19 und Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 471 Z. 5-12 die Formulierung *sub quadam pace simulata*, die Hinweise auf die historie Germanorum et Tuscorum und *Venerabilem*. Ein Hinweis auf Martins Chronik fehlt dagegen.

46) Vgl. *Annales* (wie Anm. 3) S. 96 Z. 21f. und besonders *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXI 7f., S. 514f., wo Tholomeus im Gegensatz zu den Annalen Ottos Eid ausdrücklich thematisiert.

Frederico filio adhuc puerulo^g aufert, propter quam causam ipsum Ottonem dominus Innocentius primo^h excommunicat, deinde ab imperio deponit anno Domini MCCXIII⁴⁷. Anno autem MCCXV Innocentius moritur. Et succedit Honorius III., qui fuit probus homo, unde videns contemptum ecclesie in Ottone, ipso vivente ex mandato pape principes Alamannie alium eligunt videlicet Fredericum II. regem Sicilie ratione matris. Et quia mater ipsumⁱ nutriveratⁱ in amore et devotione ecclesie, considerans Honorius fidelitatem avi videlicet regis^j Guillelmi, gratiositatem^k matris videlicet domine Constantie ac devotionem pueri dictam electionem approbat et confirmat⁴⁸, et anno Domini MCCXX in basilica sancti Petri cum multa devotione ac maxima solemnitate coronatur eo tunc existente annorum XXVIII. Processu temporis qualiter iste ad ecclesiam se habuit et qualiter depositus, legatur concilium Lugdunense celebratum^l sub Innocentio III.^m, item decretalis ibidem conflata perⁿ ipsumⁿ contra dictum Fredericum, que habetur in VI. *De sententia et re iudicata* cap. *Sacro presente* et infra *Apostolice*^o, ubi quatuor cause ponuntur depositionis ab imperio et privationis regnorum videlicet Ierosolimitani et Sicilie: Una fuit^p periurii, quia non servaverat iuramentum, quod ecclesie fecerat tam de imperio quam de^q regno sive^r de solo regno^r Sicilie. Secunda fuit sacrilegii, quia fecit capi cardinales et alios prelatos in mari prope portum Pisanum venientes^s ad concilium. Tertia, quia^t vocatus^u de heresi. Quarta, quia^v undecim annis non solvit censum de regno Sicilie, quod ab ecclesia tenebat in feudum, quod idem

g) parvulo V₂ R. h) fehlt V₂.
k) gloriositatem V₃ gloriositate R.
V₃ R L. o) ad apostolicam P.
P. s) fehlt P. t) fehlt R.

i-i) ipsa nutriverat ipsum R. j) fehlt V₁.
l) fehlt P. m) fehlt R. n-n) fehlt V₁
p) fuerat V₂. q) fehlt V₃ R. r-r) fehlt
u) notatus V₂ V₃ R L. v) fehlt V₃.

47) *Annales* (wie Anm. 3) S. 98 Z. 16-19, S. 99 Z. 19f., wo sich Tholomeus ausdrücklich auf Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 471 Z. 21f., nicht jedoch auf die unbekannte Fortsetzung Romualds von Salerno beruft. Gegenüber Martin ergänzt Tholomeus in den *Annalen* die Formulierung et ab imperio deponit. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXI 8, S. 515 Z. 13f. Ebenso bereits in *Determinatio compendiosa* c. 14, *Determinatio compendiosa de iurisdictione imperii auctore anonymo ut videtur Tholomeo Lucensi* O. P. *Accedit Tractatus anonymus de origine ac translacione et statu Romani imperii*, hg. von Mario KRAMMER (*MGH Fontes iuris* 1, 1909) S. 31 Z. 16-19.

48) *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXI 3f., 19, S. 512, 526. Vgl. *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 14, S. 31 Z. 20-24. Die Wahl Friedrichs II. zum deutschen König erfolgte während des Pontifikats Innozenz' III., die Kaiserkrönung unter Honorius III.

Innocentius III. dicit ibidem *esse^w speciale patrimonium beati Petri*. 190
 Unde in fine decretalis dicit, quod *de prefato regno Sicilie providere curabit*, quia ad ecclesiam est ex delicto devolutum ex causis superius assignatis⁴⁹. Hec autem sententia lata fuit anno Domini MCCXLV, unde Fredericus supervixit post *hec^x* quinque annos, quia in quinquagesimo moritur et mala morte, eo quia suffocatus cum cervicali, dum laboraret 195
febre continua, a Manfredo filio suo non legitimo, ut historie tradunt⁵⁰. Et attende, quia post depositionem multa infortunia acciderunt ei^y, quia primo *filium suum Henricum primogenitum et regem Alamannie accusatum* sibi, quod faveret ecclesie, fecit^z in *squallido carcere* mori, et hoc in XLVI. anno⁵¹. In XLVIII. fuit *devictus et fugatus* vituperaliter a^a 200
legato^a et *Parmensibus*, ubi *perdidit totam cameram suam*, item de gente *plus quam decem millia hominum* inter captos et occisos⁵². Eodem anno *Lucani expulerunt Pelavisinum* ex^b *Garfagnana*, qui erat^c ibi dominus^d per imperatorem⁵³. In quadragesimo nono^e fuit *captus* alius *filius* eius a *Bononiensibus*, qui vocatus est *rex Ensius* et *in carcere mortuus*⁵⁴, et 205
eodem anno occisus dominus^f Bonacursus de Padulle a Lucanis et eorum

w) fehlt V ₃ .	x) hoc R.	y) fehlt V ₂ .	z) fehlt V ₂ .	a-a) allegato
P.	b) et V ₂ R L.	c) erant V ₂ .	d) dominos V ₂ .	e) erg.: anno
R.	f) fehlt V ₁ V ₂ R L.			

49) *Liber sextus* (wie Anm. 4) II 14 c. 2, 2 Sp. 1011. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 3, S. 548. Tholomeus ergänzt den Rechtstext mit dem Hinweis prope portum Pisanum, vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 2, S. 547 Z. 6; *Annales* (wie Anm. 3) S. 126 Z. 4-12. Mit *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 3, S. 548 Z. 11, stimmt auch die Angabe undecim annis überein, während der *Liber sextus* von novem annos et amplius spricht.

50) Vgl. *Annales* (wie Anm. 3) S. 131 Z. 6-9. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 9, S. 553.

51) *Annales* (wie Anm. 3), S. 127 Z. 21-24. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXI 30, S. 536 Z. 9, wo Tholomeus Friedrichs II. Vorgehen damit begründet, dass Heinrich ein fautor ecclesie gewesen sei. Die *Annalen* sprechen nur allgemein von Rebellion.

52) *Annales* (wie Anm. 3) S. 128 Z. 18-24. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 3) XXII 6, S. 550 Z. 18-22.

53) *Annales* (wie Anm. 3) S. 129 Z. 16f. (Jahr 1249!). Das Beispiel findet sich nicht in der *Historia ecclesiastica nova*.

54) *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 8, S. 552 Z. 6f. Vgl. *Annales* (wie Anm. 3) (A) S. 169 Z. 11-15 (nur Tod und Bestattung); *Gesta Florentinorum* (wie Anm. 3) S. 258 Z. 8-13 (nur Gefangennahme).

amicis, quem imperator contra eos miserat *in Garfagnanam* prefatam⁵⁵. In L. autem mortuus est^g eodem anno, quo iam dictum est.

210 Anno Domini MCCLI rex *Conradus filius Frederici* ex uxore ultrama-
rina post mortem patris cum exercitu *intravit Apuliam*, quamvis nul-
lum^h ius haberet, quia a iure suo ceciderat propter patrem, et *cepit*ⁱ *Nea-*
*polim*⁵⁶, sedⁱ in sequenti anno^j moritur venenatus a Manfredo fratre
suo, qui tunc erat princeps Tarentinus post mortem Conradi⁵⁷. Anno
autem Domini MCCLII^k *Innocentius* III. *vadit Neapolim* cum exercitu
215 *contra Manfredum* ad recuperandum regnum et disponendum de ipso⁵⁸.
Sed Manfredus cum suis amicis parat se ad resistendum et, ut maiorem
favorem haberet in regno, assumit curam et *tutelam Conradini filii regis*
Conradi, qui^l erat cum matre in Theotonia^m⁵⁹. Sed in isto medio, hoc
estⁿ eodem anno^o, moritur Innocentius III. apud Neapolim et *ibidem*^p
220 *sepultus in maiori*^q *ecclesia*⁶⁰ et sic sua defraudatur intentione. Tunc
Manfredus maiorem assumit audaciam ad suum dominium dilatandum
et cum Sarracenis de^r <L>uceria^r et aliis Christianis malis et rebel-
libus ecclesie suum augmentat dominium⁶¹. Innocentio igitur *Alexan-*
der III. *succedit*. Hic *Campanus* fuit, qui *exercitum congregat contra*

g) erg.: in V₃ R. h) nullus R. i-i) fehlt V₁ V₂ V₃ R L. j) fehlt R.
k) MCCLIII V₁ V₃ R L. l) quia V₃. m) theotoniam P. n) erg.: in
V₂. o) erg.: et V₂. p) ibi V₁ V₃ R L. q) magna V₁. r-r) nuceria
P de nuceria V₁ V₃ L de muceria R de Micena V₂.

55) *Annales* (wie Anm. 3) S. 131 Z. 16ff. Das Beispiel findet sich nicht in der *Historia ecclesiastica nova*.

56) *Annales* (wie Anm. 3) S. 132 Z. 6f. Der Verweis auf die Mutter findet sich als präzisierende Ergänzung in *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 10, S. 554 Z. 3f. In den *Annalen* wie in der *Historia* bezeichnet Tholomeus Konrad als legitimen Erben. Der Zusatz, dass er seiner Rechte verlustig gegangen sei, findet sich nur in *De iursidictione*.

57) Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 11, S. 554 Z. 11-15. In *Annales* (wie Anm. 3) S. 133 Z. 6 wird die Vergiftungslegende nicht berichtet.

58) *Annales* (wie Anm. 3) S. 133 Z. 11f. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 12, S. 555 Z. 8f.

59) *Annales* (wie Anm. 3) S. 133 Z. 7ff. Der Hinweis auf Konradins Aufenthalt bei seiner Mutter in Deutschland findet sich in *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 11, S. 554 Z. 7ff.

60) *Annales* (wie Anm. 3) S. 134 Z. 9-12. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 12, S. 555 Z. 9f.

61) *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 12, 25, S. 555 Z. 10f., S. 566 Z. 17. Vgl. auch *Annales* (wie Anm. 3) S. 133 Z. 12f., S. 142 Z. 9f.

Manfredum, sed non prevalet, immo succumbit⁶². Tunc Manfredus 225
 volens magis multiplicare suum dominium ac firmare *simulata morte*
Conradini cum favore baronum, quos ipse creaverat, et exclusis veris
 baronibus *coronam regni* assumit anno videlicet MCCLV et rex Apulie
 nominatur⁶³. Tunc Alexander ipsum excommunicat, sicut gravius dici
 potest, et sub eadem poena precepit, quod nullus vocaret ipsum regem, 230
 sed cum toto isto non proficit Alexander⁶⁴, suo enim thesauro suaque
 sapientia quasi totam Lombardiam et omnes Ghibellinos de Tuscia
 ad suam trahit amicitiam contra ecclesiam⁶⁵. Anno Domini^s autem
 MCCLX magnam *mittit militiam Theonicorum cum Ghibellinis*
 contra Florentinos et Lucanos, quia fovebant^u partem ecclesie, et apud 235
 Senas devicti sunt Florentini et Lucani⁶⁶. Eo tempore moritur Alex-
 ander et succedit Urbanus III. Hic Gallicus erat⁶⁷, qui videns, quod
 ecclesia totaliter succumbebat in se et suis sequacibus, cum consensu
 fratrum suorum Karolum comitem Provincie in suum auxilium vocat,
 fratrem^v regis Francie et comitis Tholosani, quem regem constituit in 240
 Apulia^w et Sicilia^w anno Domini MCCLXIII⁶⁸. Hic iurat fidelitatem
 ecclesie et vasallum se facit eo modo et forma qua rex Guillelmus, de
 quo mentio facta est supra, promittens regnum regere et gubernare
 secundum leges et instituta^x predicti regis nunc nominati⁶⁹. Anno au-

s) *fehlt* V₂ V₃ R L.

t) Ghibellinos V₂ L.

u) favebant V₁ V₃ R L favebat V₂.

v) *fehlt* V₂.

w-w) Apuliam et Siciliam R.

x) constituta V₃.

62) *Annales* (wie Anm. 3) S. 134 Z. 14, S. 135 Z. 2f. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 13f, S. 556 Z. 17f, S. 557 Z. 15.

63) *Annales* (wie Anm. 3) S. 134 Z. 22 - S. 135 Z. 1. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 12, S. 555 Z. 11ff., mit Hinweis auf die Unterstützung durch die Barone.

64) Vgl. *Annales* (wie Anm. 3) S. 135 Z. 3ff. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 14, S. 557 Z. 16ff.

65) Vgl. *Annales* (wie Anm. 3) S. 135 Z. 11ff. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 14, S. 558 Z. 1ff.

66) *Annales* (wie Anm. 3) S. 142 Z. 17-22. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 17, S. 560 Z. 10ff., dort: magnam militiam mittit und nicht maiorem militiam transmittit wie in den Annalen. Auch die Formulierung devicti sunt Florentini et Lucani entspricht dem Text der *Historia ecclesiastica nova*.

67) Vgl. *Annales* (wie Anm. 3) S. 141 Z. 21 - S. 142 Z. 2.

68) Vgl. *Annales* (wie Anm. 3) S. 148 Z. 17-20. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 25, S. 567 Z. 4-9, wo Tholomeus den Hinweis auf die Absprache mit den Brüdern ergänzt.

69) Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 30, S. 571 Z. 10, wo Tholomeus ebenfalls auf den Vasalleneid Wilhelms I. verweist.

- 245 tem <MCC>LXV Karolus venit in Italiam cum militia Gallicana et^y
comitatus Provincie, vadit contra Manfredum et ipsum vincit et in bello
occidit totumque exercitum Theotonicorum ad nihilum deducit; sicque
ecclesiam in libertatem suam reponit totumque regnum pacifice possi-
det restitutis principibus in suum gradum⁷⁰. Anno autem Domini MC-
250 CLXVIII venit Conradinus filius regis Conradi^z contra regem Karolum
asserens dictum regnum ad se^a pertinere⁷¹. Sed rex Karolus cum favore
ecclesie et^b mandato pugnat^c contra ipsum et ipsum in bello devincit ac
postea captum ipsum decapitari mandavit⁷². Patet igitur ex iam dictis,
quale ius obtinet ecclesia in regno Apulie, et quod imperator nullum ius
255 habet ibidem ex^d tribus titulis allegatis. Restat^e quartum introducere,
quamvis sufficiant supradicti.

Quartus titulus super eadem questione

- Quartus titulus, unde ecclesia^f regni^g Apulie merum habet^h dominium,
est ratio sue potestatis et auctoritatis. Duplici enim ratione competit
260 sibiⁱ preeminencia super omne dominium: Una provenit iure divino,
quia summus pontifex illius vices gerit, qui dicit Matthei ultimo: *Data
est mihi omnis potestas in celo et in terra, quod ad humanitatem refert
beatus Ieronimus* ibidem⁷³, quam auctoritatem accepimus ex qua-

y) *fehlt P* z) Curradini V₃. a) ipsum P b) *erg.*: in V₃ R. c) pugnavit
V₃. d) et R. e) *erg.*: quam (?) V₃. f) *fehlt* V₂ etiam R. g) *fehlt*
V₁ R L regnum V₂. h) habeat V₂. i) *erg.*: pro P

70) Vgl. *Annales* (wie Anm. 3) S. 152 Z. 29 - S. 154 Z. 25 und *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 31f, S. 571f

71) *Annales* (wie Anm. 3) (B) S. 158 Z. 9-16. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 34, S. 574 Z. 10ff.

72) Vgl. *Annales* (wie Anm. 3) (B) S. 162 Z. 12-24 und *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 37, S. 576f

73) Tholomeus, *De regimine principum* III 12, Sancti Thomae de Aquino *De regno ad regem Cypri* / Ptolomaei Lucensis Continuatio S. Thomae *De regno*. Textum Taurini 1954 editum ac automato translutum a Roberto BUSA SJ in taenias magneticas denuo recognovit Enrique ALARCÓN atque instruxit, *Corpus Thomisticum* <http://www.corpusthomisticum.org/>, nach Matth. 28,18; Hieronymus, *Commentarium in evangelium Matthaei ad Eusebium libri IV*, in Matth. 28,18, Saint Jérôme, *Commentaire sur St. Matthieu*, hg. von Emile BONNARD (*Sources Chrétiennes* 259, 1979) S. 316. Z. 263-305 stimmen weitgehend mit *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) I 8, 10f, S. 14 Z. 29 - S. 15 Z. 2, S. 15 Z. 26 - S. 17 Z. 16 überein.

drupla^j clausula in potestate tradita Petro contenta:^k Prima^l attenditur
 ex impositi nominis magnitudine^l, cum dixit: Tu es Petrus et super hanc
 petram edificabo ecclesiam meam^m. Petrus enim a petra, que est Christus,
 originem trahitⁿ, ut sacri doctores exponunt Hilarius^o et Augustinus^p,
 in quo et Petri insinuatur potentia ex ipsa nominis participatione cum
 Christo⁷⁴, et hoc idem^q plane traditur dist. XXI §. Decretis^r in fine⁷⁵.
 Secunda clausula attenditur ex dominii fortitudine, cum subditur in
 auctoritate: Et porte inferi non prevalebunt adversus eam^s. Porte enim
 inferi dicuntur omnes tyranni, omnes scismatici et omnes rebelles ec-
 clesie, quibus semper male cessit non obediendo nec deferendo eidem^t.
 Tales enim merito porte inferi appellantur, quia ad ipsos^u omnes scelerati
 concurrunt, sed ultimo non prevalent, quin potius^v secundum^w merita
 suam^x reportant mercedem, ut patet manifeste in progenie Frederici,
 quia^y omnes mala morte interierunt, et ipse inter primos⁷⁶. Tertia clau-
 sula accipitur ex dominii amplitudine, cum subiungitur: Et tibi dabo
 claves regni celorum⁷⁷. Ceteri enim apostoli determinatas habuerunt
 regiones, ut apparet ex eorum gestis^z, quia beatus Mattheus in Ethiopia,
 beatus Andreas in Achaia, beatus Iohannes evangelista in minori^a Asia
 et sic de similibus. Unde^b et episcopi, qui vices gerunt apostolorum,
 ut patet dist. XXI cap. In novo, suas habent distinctas dioceses⁷⁸. Sed
 beatus Petrus in oriente ut in Antiochia <sedem suam constituit>^c, in
 septentrione ut in Ponto, Galatia et Bithinia, quibus tamquam filiis per
 ipsum conversis suam direxit epistolam^d, item in meridie ut in Egypto,

j) quadruplici V₂ V₃ R L. k) erg: cum dixit: Tu es Petrus et super hanc petram
 etc. P l-l) fehlt V₁ V₂ V₃ R L. m) fehlt V₂. n) traxit V₃. o) erg.:
 Pictaviensis (?) P p) Augustus R. q) enim R. r) de certis V₁ V₂ V₃
 R. s) eum V₂. t) eandem (?) V₃ eadem R. u) ipsas V₃. v) fehlt
 V₃ R. w) secundum zweimal V₁. x) sua V₃ R. y) qui V₂. z) dic-
 tis R. a) fehlt R. b) fehlt V₃. c) beatus Ianuarius (?) P fehlt V₁ V₂
 V₃ R L (emendiert nach *Historia ecclesiastica nova* [wie Anm. 2] I 10, S. 16 Z. 15).
 d) epistolas R.

74) Tholomeus, *De regimine principum* (wie Anm. 73) III 10, nach Matth. 16,17f.;
 Hilaire de Poitiers, *Sur Matthieu II*, hg. von Jean DOIGNON (*Sources Chrétiennes*
 258, 1979) 16,6, S. 54; Augustinus, *Sermo* 147 c. 3, MIGNE PL 38, Sp. 798.

75) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) Dist. 21 dictum Gratiani a. c. 1 § 3, 1 Sp.
 67.

76) Tholomeus, *De regimine principum* (wie Anm. 73) III 10, nach Matth. 16,18.

77) Vgl. Tholomeus, *De regimine principum* (wie Anm. 73) III 10, nach Matth.
 16,19.

78) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) Dist. 21 c. 2 § 1, 1 Sp. 70.

quos per Marcum discipulum suum suo evangelio illustravit⁷⁹, item in
occidente sicut in urbe Romana, ubi XXV sedit^e annis non carens mys-
terio, quia sicut domini Urbis totum gubernant^f orbem, sic et beatus
290 Petrus generali pontificio respectu fidelium potiretur⁸⁰. Hec autem ac-
cepimus, cum Dominus dicit: *Tibi dabo^g claves regni celorum*, non dixit^h
clavem, quasiⁱ determinatam haberet provinciam, sed *claves* ad desig-
nandum sui dominii sive sue potestatis universalitatem⁸¹. Et hanc ra-
tionem tangit Decretum preallegatum XXI. dist. § *Decretis^j* circa finem,
295 ubi dicitur, quod *Petrus in summum sacerdotem^k elegit* Dominus, *dum*
ei pro^l omnibus et^l pre omnibus claves regni celorum tribuit⁸². Quarta ra-
tio^m preeminentie dominii et potestatis Petri suorumque successorum
attenditurⁿ in ultima clausula, cum subinfertur: *Et quodcumque ligaveris*
super terram, erit ligatum et in celis, et quodcumque solveris super terram,
300 *erit solutum et in celis*, ubi accipitur in Petro sui *dominii plenitudo^o*⁸³.
Quamvis enim Dominus Petro cum aliis apostolis auctoritatem sive^p
potestatem^p ligandi atque solvendi dederit, eidem^q tamen singulariter
tribuit bis: Semel hic et secundo, quando ipsum Dominus ter requi-
sivit, Iohanne ultimo: *Simon, inquit, Iohannis diligis me plus hiis? Pasce*
305 *oves meas* etc., ubi magnorum est opinio, quod in hoc loco facta est
per Dominum Petro singulariter commissio sui gregis. Sic ergo patet^r
eminentia^r dominii Petri et potestatis suorumque successorum sive
respectu aliorum prelatorum sive respectu principum, quia preeminet
universis. Ergo suum erit ex causa de aliis regiminibus^s disponere, sed
310 precipue *ratione delicti⁸⁴*. Et hoc habet locum in omni principatu sive
regali sive imperiali, sicut patet ex^t hiis, que scribit Innocentius III.

e) sedent R. f) gubernat V₃ gubernabant L. g) *fehlt* V₂. h) dicit V₂ V₃.
i) quia V₂. j) de certis V₁ V₂ V₃. k) sacerdotium V₃. l-l) *fehlt* V₂.
m) *fehlt* V₁ V₂ V₃ R L. n) attendunt V₃ R. o) amplitudo V₂. p-p) *fehlt*
V₁ V₂ V₃ R L. q) idem P ei V₃. r-r) preheminentia R. s) regibus
R. t) de V₃ R.

79) Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) I 10, S. 16 Z. 14-18.

80) Vgl. *Tholomeus, De regimine principum* (wie Anm. 73) III 13.

81) Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) I 10, S. 17 Z. 2ff., nach Matth. 16,19.

82) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) Dist. 21 dictum Gratiani a. c. 1 § 3, 1 Sp. 67.

83) *Tholomeus, De regimine principum* (wie Anm. 73) III 10, nach Matth. 16,19.

84) Vgl. *Tholomeus, De regimine principum* (wie Anm. 73) III 10, nach Ioh. 21,15. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) I 11, S. 17 Z. 12-16.

primo regi^u Francie in cap. *Novit Extra De iudiciis*⁸⁵, item ex hiis, que scribit imperatori Constantinopolitano in cap. *Solite Extra De maiortate et obedientia*⁸⁶, item ex hiis, que scribit Gelasius papa Anastasio imperatori, ut patet dist. XCVI^v cap. *Duo*⁸⁷. Sed de facto invenimus et vidimus quantum ad reges Francie tempore Zacharie pape, quod regem Francie^w deposuit et Pipinum instituit, ut patet XV quest. VI cap.^x *Alius*⁸⁸, ubi est relatio Gelasii pape^y ad Anastasium imperatorem, quod *posset ipsum deponere* ab imperio, sicut *Zacharias papa^z deposuit regem Francorum*, quod fuit anno Domini^a DCCXVI^b, et hoc^c est^d relatio Bartholomei in Casibus⁸⁹. Quid autem fuit^e factum de regno Francie tempore Hugonis Capet ducis Aurelianensis, qualiter regnum usurpavit deficiente stipite Karoli magni, sed ad petitionem baronum propter meliorem statum regni fuit sibi confirmatum per papam, legant gesta Gallicorum⁹⁰, de cuius recta^f genealogia descendunt reges moderni⁸, quod fuit quasi eodem tempore, quo genus Karoli defecit in imperio, anno Domini^h DCCCCI^h, ut historie tradunt⁹¹. Item in MCCXXXIIIⁱ rex Portugalie de mandato pape et petitione baronum, quia stultus erat et regnum sub ipso peribat, a regno deponitur et frater suus Alfonsus, qui erat comes Boloniensis in Francia^{j,k}, in regem^k as-

- u) regio V₁. v) XXVI R. w) fehlt V₃. x) fehlt V₁ V₃ R L. y) fehlt V₁ V₂ V₃ R L. z) erg.: disposuit seu R. a) fehlt R. b) CCXVI V₃. c) haec V₂. d) fehlt V₃ R. e) fuerit P. f) vera V₁ V₂ V₃ R L. g) erg.: et V₁. h-h) DCCCCIII V₁ Domini DCCCI R. i) MCCXXXIII V₁ V₂ V₃ R L. j) franciam P. k-k) administratorem regni in Francia V₁ V₂ R L administratione regni in Francia V₃.

85) *Liber extra* (wie Anm. 4) II 1 c. 13, 2 Sp. 242ff. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) I 1 5, S. 8 Z. 31.

86) *Liber extra* (wie Anm. 4) I 33 c. 6, 2 Sp. 196ff. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) I 1 5, S. 8 Z. 29f.

87) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) Dist. 96 c. 10, 1 Sp. 340f. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) I 1 5, S. 8 Z. 30f., wo die Dekretstelle zusammen mit den beiden Stellen des *Liber extra* zitiert wird, und *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 15, S. 84 Z. 18-25 (nur Dekretstelle).

88) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) C. 15 q. 6 c. 3, 1 Sp. 756. Vgl. *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 14, S. 31 Z. 10-16.

89) Vgl. *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 14, S. 31 Z. 10-16, nach Bartholomaeus Brixienensis, *Casus decretorum* (Basel 1489) zu C. 15 q. 6 c. 3 s. v. Alius.

90) Vgl. *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 12, S. 27 Z. 6-15. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XVII 21, S. 395; Vinzenz von Beauvais, *Speculum historiale* (wie Anm. 8) XXIV 93, XXX 126, wo allerdings weder die Bitte der Barone noch die päpstliche Approbation erwähnt werden.

91) Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XVII 21, S. 396.

- sumitur, ut patet Extra *De supplenda negligentia prelatorum* in VI. cap. *Grandi*⁹². Item anno Domini MCCLXXXIII Petrus Aragonensis regno privatur per Martinum papam, quia terras ecclesie, hoc est Siciliam, invasit et ipsam rebellari fecit⁹³. Sed de imperatoribus satis est manifestum de duobus primis superius nominatis. Apparet etiam de alio videlicet^l Henrico IIII.^m, quia Gregorius <VII.>ⁿ, eo quod sibi scisma procurasset circa annum^o Domini MLXXVI^p, ipsum *excommunicavit* et deposuit ac *omnes principes a iuramento^q fidelitatis absolvit*, ut Martinus scribit, et^r eo vivente alius fuit electus⁹⁴.
- Patet igitur auctoritas sive potestas summi pontificis ex iure divino super omnes principes ratione delicti. Sed est aliud ius acquisitum ecclesie per collationem^s sive cessionem videlicet^t Constantini, de quo dictum est supra^u in primo titulo⁹⁵, quod positivum appellamus, licet ad dominium reduci possit. Et ex hoc incumbit sibi provisio et gubernatio totius imperii sicut cuiuslibet regis sui regni. Unde sicut reges possunt in suo regno propter rationem delicti aliquid immutare vel exigere, ubi incumbit utilitas sui regni evidenter, quod aliis^v non licet, puta de talliis imponendis et aliquibus aliis gravaminibus sui populi sive suorum^w subditorum, quod, si aliter fiat, condemnantur per sententiam Augustini *De verbis Domini*⁹⁶, et est causa XXIII quest. <I>^x cap. *Militare* circa finem, quia suis tributis et vectigalibus debent esse contenti, aliter autem non rectores sed raptores vocantur⁹⁷. Secundum igitur hanc considerationem, cum gubernatio imperii ex summo ponti-

l) erg.: de L. m) III V₁ V₂ V₃ L. n) VIII P V₁ V₂ V₃ R L. o) annos
 P p) MCCLXXXVI V₁ V₂ V₃ R L. q) iuramentis V₁ V₂ V₃ L. r) ut V₂.
 s) successionem V₂. t) *fehlt* V₁ V₂ V₃ R L. u) *fehlt* V₃. v) alias V₂ V₃
 L. w) eorum V₁. x) II P V₁ V₂ V₃ R L.

92) *Liber sextus* (wie Anm. 4) I 8 c. 2, 2 Sp. 972 ff. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXII 4, S. 548 Z. 17-20.

93) Vgl. *Annales* (wie Anm. 3) (B) S. 200 Z. 8-13. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XXIV 10, S. 620 Z. 20-23.

94) *Martin von Troppau, Chronicon* (wie Anm. 9) S. 467 Z. 46 - S. 468 Z. 3, S. 468 Z. 36f. Vgl. *Annales* (wie Anm. 3), S. 16 Z. 21-25.

95) Vgl. auch *Tholomeus, De regimine principum* (wie Anm. 73) III 10.

96) *Pseudoaugustinischer Sermo* 82 (= *De verbis Domini*) c. 1, MIGNE PL 39, Sp. 1904. *Tholomeus* hat den *Sermo* nicht unmittelbar benutzt, sondern den Verweis auf *Augustin, De verbis Domini* im Titel von *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) C. 23 q. 1 c. 5, 1 Sp. 894 gefunden. Vgl. auch *De regimine principum* (wie Anm. 73) III 10, wo *Tholomeus De verbis Domini* zitiert.

97) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) C. 23 q. 1 c. 5, 1 Sp. 894.

fice dependeat ex collatione eidem facta, pertinet ad ipsum et ordinare
 et de^y ipso^y disponere, quantum iudicat^z magis expedire favori^a ecclesie 355
 et utilitati populi Christiani. Et sic non pertractat iura imperii contra
 aliquem imperatorem solum ratione delicti, sed prout magis videt^b ex-
 pedire utilitati ecclesie et paci totius populi catholici et fidelis. Et inde
 est, quod sepe per summos pontifices invenimus^c circa statum imperii
 aliquid immutatum. Interdum enim reperitur summos pontifices usos^d 360
 fuisse hac provisione, quia imperatores negligentes erant^e in defensione
 ecclesiarum, sicut in illa decretali patet Extra *De electione* cap. *Venera-*
bilem, ubi Glossa dicit, quod, quia imperatores Constantinopolitani
 requisiti non iuvabant ecclesiam contra Longobardos^f, *Stephanus papa*
II. natione Romanus transtulit imperium ad Karolum magnum, qui fue- 365
rat^g filius Pipini, quem Zacharias predecessor substituerat Ludovico regi
Francorum, et translatio^h illa facta est anno Domini DCCLVI⁹⁸. Et at-
 tende hic, quia gesta Karoli magni, quorum auctorⁱ Amonius, dicunt^j,
 quod Stephanus deposuit⁹⁹, Decretum vero dicit de Zacharia¹⁰⁰, quo-
 rum utrumque esse potuit, quia Zacharias antecessor Stephani iudica- 370
 vit^k ipsum esse^l deponendum, sed Stephanus successor executus est¹⁰¹.
 Hic autem Karolus a Leone papa in imperatorem est coronatus, ut
 gesta Francorum dicunt et ipse^m Richardus monachusⁿ narrat¹⁰². Et

y-y) <i>fehlt</i> V ₁ V ₂ V ₃ R L.	z) <i>indicat</i> R.	a) <i>favore</i> P	b) <i>videat</i> V ₃	
R.	c) <i>erg.</i> : <i>esse</i> V ₂ V ₃ R L.	d) <i>usus</i> V ₃ .	e) <i>fehlt</i> P.	f) Lombardos
V ₃ .	g) <i>fuit</i> V ₂ .	h) <i>fehlt</i> V ₂ .	i) <i>actus</i> V ₂ .	j) <i>erg.</i> : <i>hic</i> V ₁ V ₂ V ₃ R
L.	k) <i>indicavit</i> R.	l) <i>fehlt</i> P.	m) <i>fehlt</i> R.	n) <i>fehlt</i> V ₃ .

98) *Bernardus Parmensis, Glosse zu Liber extra (wie Anm. 4) I 6 c. 34 s. v. Tran-*
stulit (Vatikan, Urb. lat. 159, fol. 27v-28r). In Historia ecclesiastica nova (wie Anm.
 2) XV 17, S. 334 Z. 25 - S. 335 Z. 1 bemerkt Tholomeus, dass es sich bei dem von
Zacharias abgesetzten Merowingerkönig nicht um Ludwig, sondern nach Vinzenz von
Beauvais und Aimoin um Childerich III. handeln müsse: Unde hic Lodovicus III.
dicitur a Pipino in novo stipite et XXVI. a primo, dictus Lodovicus I., quia nullus
ipsum precessit. Per quod apparet Glosam Bernardi super Venerabilem non esse
veram, quia dicit, Lodovicum fuisse, in quo defecit stipes regum Francorum, quando
Pipinus regnum assumpsit, qui erat maior domus dicti regni, sed ille rex vocatus
est Hildericus, ut supra est dictum secundum Vincentium et Admonium in Gestis
Francorum.

99) *Aimoin, Historia Francorum (wie Anm. 15) IV 62, fol. 74r-v, berichtet nur die*
Salbung durch Papst Stephan II. Vgl. auch Annales regni Francorum ad a. 754, hg. von
Friedrich KURZE (MGH SS rer. Germ. 6, 1895) S. 12.

100) *Liber extra (wie Anm. 4) I 6 c. 34, 2 Sp. 80. Ein Papstname fehlt.*

101) *Historia ecclesiastica nova (wie Anm. 2) XIV 11, 14, S. 303 f., 306, entsprechen*
dieser Deutung weitgehend.

102) *Annales regni Francorum (wie Anm. 99) ad a. 800, S. 112. Aimoin, Historia*

375 attende hic, quis de tribus summis pontificibus invenitur ipsos videlicet
 circa dictum principem aliquam novitatem in imperio et ordinationem
 fecisse: Primus enim, videlicet Stephanus II., qui precessit^o Adrianum
 et Leonem, providit de transferendo imperium, ut Glossa Bernardi
 dicit¹⁰³ et ipse^p Innocentius in decretali memorata, sed pontificis no-
 380 men non specificat¹⁰⁴. Secundo Adrianus contra filium^q Astulfi, de quo
 loquitur dicta Glossa¹⁰⁵, qui filius vocabatur Desiderius, Karolum mag-
 num advocat, qui venit cum exercitu magno et dictum Desiderium ex-
 pugnat, ipsum obsidet in Papia et capit ac vinctum ducit in Franciam;
 propter quam causam <per Adrianum>^r congregato concilio centum
 quinquaginta^s quinque episcoporum eidem collata^t est dignitas patricia-
 385 tus^u preter alia, que pertinent ad ecclesiasticam^v dignitatem, que
 magna^w fuerunt, ut^x ibidem patet. Et^y hoc totum^z habetur dist. LXIII
 Decreti cap. *Adrianus*¹⁰⁶. <Tertio>^a post hec vero Leo III. vexatus est
 a Romanis, de qua vexatione diversimode^b scribunt^c historiarum auc-
 tores¹⁰⁷, propter hoc ivit in Franciam ad Karolum magnum ab ipso
 390 petens auxilium. Karolus autem congregat exercitum et cum Leone
 Romam^d profectus est et exterminans persecutores Leonis ipsum in sua

o) precepit V₃. p) fehlt V₃. q) expungiert: Astui (?) P. r) Adrianus P
 V₁ V₂ V₃ R L. s) fehlt R. t) data V₁ V₂ V₃ R L. u) patriarchatus V₂
 patronatus (?) R. v) expungiert: libertatem V₂. w) magno P magnorum R.
 x) et V₃ R. y) fehlt R. z) totus R. a) II P V₁ V₂ V₃ R L (fälschlich auf
 Adrianus bezogen, in *Decretum Gratiani* [wie Anm. 4] Dist. 63 c. 22 nur Adrianus
 papa). b) diversi V₁ V₂ V₃ R L. c) describunt R L. d) Roma V₁.

Francorum (wie Anm. 15) IV 88, fol. 85r. Richard von Cluny, *Chronicon* (ab anno DCCLIV ad MCLIII), in: Edmund MARTÈNE / Ursus DURAND (Hg.), *Veterum scriptorum et monumentorum historicorum, dogmaticorum, moralium amplissima collectio* 5 (1724) Sp. 1162B. Vgl. *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 11, S. 26 Z. 9, wo sich Tholomeus ebenfalls ausdrücklich auf Richard von Cluny beruft.

103) Bernardus Parmensis, Glosse zu *Liber extra* (wie Anm. 4) I 6 c. 34, s. v. *Translulit* (Vatikan, Urb. lat. 159, fol. 27v-28r). Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XIV 16f., XV 4, S. 307f., 325.

104) *Liber extra* (wie Anm. 4) I 6 c. 34, 1 Sp. 80. Ein Papstname fehlt.

105) Bernardus Parmensis, Glosse zu *Liber extra* (wie Anm. 4) I 6 c. 34, s. v. *Translulit* (Vatikan, Urb. lat. 159, fol. 27v). Aistulph wird genannt.

106) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) Dist. 63 c. 22, 1 Sp. 241. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XIV 17, 29ff., S. 308 Z. 3-10, S. 317f.

107) Vgl. Einhard, *Vita Karoli* (wie Anm. 15) c. 28, S. 32; *Annales regni Francorum* (wie Anm. 99) ad a. 799, S. 106; Aimoin, *Historia Francorum* (wie Anm. 15) IV 87, fol. 84r-v. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XV 1, S. 323.

sede reposuit, ut gesta Karoli referunt¹⁰⁸. Restituto ergo^e in suo honore et^f extirpatis malignis papa Leo in die natalis Domini in basilica beati Petri Karolum <in> imperatorem coronat et imperiali ipsum veste circumdat; tunc, ut scribit Bernardus, ab universo populo est^h acclamatum: 395
*Karolo Augusto a Deo coronato, magno et pacifico Romanorum imperatori vita et victoria*¹⁰⁹. Et hoc idem gesta Francorum tradunt¹¹⁰. Quantum autem roboris habueritⁱ, quod factum est per dictos pontifices, patet, quia istud genus imperium obtinuit per successionem usque ad septem generationes, quod fuit spatium temporis annorum centum et 400
 ultra, si attendimus ad ipsorum catalogum¹¹¹, nec defecisset, nisi quia dictum genus defecit^k. Et^l hoc accedit^m, quia ultimus vilis homo fuit, videlicet dominus Arnulphus, qui persecutor fuit ecclesie, ut Martinus scribit et Cusentinus¹¹². Eo autem tempore insurrexit quidam Lombardus nomine Berengarius. Hic ergo pugnavitⁿ cum Ludovico filio Arnulphi, qui benedictionem imperialem nondum habuerat^o, et devicit^p eum 405

e) igitur $V_1 V_2 V_3 R L$. f) fehlt $V_1 V_2 V_3 R L$. g) sancti $V_1 V_2 V_3 R L$. h) fehlt R . i) habuerunt R . j) in $V_1 V_2 V_3 R L$. k) deficit V_2 . l) fehlt $V_1 V_2 V_3 R L$. m) accidit $V_2 V_3 R L$. n) pugnat V_3 . o) expungiert: eum et cepit fecit mutilari P . p) devicto (?) P .

108) Vgl. Einhard, *Vita Karoli* (wie Anm. 15) c. 28, S. 32; *Annales regni Francorum* (wie Anm. 99) ad a. 799, S. 106; Aimoin, *Historia Francorum* (wie Anm. 15) IV 87, fol. 84r-v. Die ganze Passage von Z. 369 weg lehnt sich an *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 11, S. 25 Z. 22 - S. 26 Z. 31 an. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XV 1f, S. 323f.

109) *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 11, S. 26 Z. 15-20, wo sich (Z. 27f.) auch ein Verweis auf die Glossa ordinaria findet. Bernardus Parmensis, Glosse zu *Liber extra* (wie Anm. 4) I 6 c. 34, s. v. Transtulit (Vatikan, Urb. lat. 159, fol. 28r) erwähnt die Krönung Karls, aber nicht die Akklamation; s. v. In Germanos (Vatikan, Urb. lat. 159, fol. 28r) erörtert die kaiserliche Herrschaft als über allen Nationen stehend. Die in der Tradition der *Annales regni Francorum* (wie Anm. 99) ad a. 800, S. 112 stehenden Quellen formulieren alle a cuncto populo acclamatum. Vgl. Aimoin, *Historia Francorum* (wie Anm. 15) IV 88, fol. 85r; Romuald von Salerno, *Chronicon* (wie Anm. 17) S. 154 Z. 34f.; Richard von Cluny, *Chronicon* (wie Anm. 102) Sp. 1162B; *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XV 4, S. 325 Z. 10.

110) *Annales regni Francorum* (wie Anm. 99) ad a. 800, S. 112. Aimoin, *Historia Francorum* (wie Anm. 15) IV 88, fol. 85r berichtet, der Papst habe Karl verehrt!

111) Vgl. *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 12, S. 27,1-8. Vgl. auch Tholomeus, *De regimine principum* (wie Anm. 73) III 19; *De origine* (wie Anm. 47) S. 70 Z. 29-35; Vinzenz von Beauvais, *Speculum historiale* (wie Anm. 8) XXX 126.

112) Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XVI 29, S. 372 besonders Z. 9ff., wo sich Tholomeus ebenfalls auf Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 463 Z. 50f. und die unbekannte Fortsetzung der Chronik des Romuald von Salerno be-ruft.

et cepit, quem mutilari fecit apud Veronam. Et sic genus Karoli defecit¹¹³. Dominante autem dicto^q Berengario in Italia tunc ecclesia vacillabat in pastore, quia malus homo erat; et quedam vilia de ipso historie referunt^t, vocatus Iohannes filius Alberti magni principis de Urbe. *Tunc cardinales communi concordia*, ut historie tradunt, sed precipue Martinus et <S>icardus^s Cremonensis episcopus magnus *historiarum scriptor*¹¹⁴, anno^t videlicet^t CMLV^u a nativitate Domini scripserunt Ottoni duci Saxonie, de quo referunt historie Germanorum, quod fuerat^v vir magne^w potentie, quia tunc Saxonia adhuc divisa non erat¹¹⁵. Item vir erat^x multum zelans pro fide catholica et reverens ad Romanam ecclesiam, unde statim parat se ad veniendum cum magno exercitu Germanorum et primo in Lombardia devicit Berengarium et occidit in bello. Quedam autem historie dicunt, quod non occidit, sed captivavit¹¹⁶. Veniens quoque Romam consilio cardinalium, videns papam incorrigibilem primo monitum et induratum, cogit ipsum inclusum in castro sancti Angeli renuntiare, factusque est Leo papa VIII.^y. Hic autem Leo considerans beneficium collatum ecclesie per Ottonem, cum^z de Berengario tyranno, qui vexabat ecclesiam, tum de reformatione per ipsum facta^a, easdem dignitates eidem concessit, quas Karolo^b contulerat Adrianus, *synodo congregata clero et Romano^c populo*, ut patet dist. LXIII cap. *In synodo*¹¹⁷; insuper et^d ipsum imperatorem constituit nulla precedente electione, quia postea a quadraginta annis insti-

q) fehlt V₁ V₂ V₃ R L.
R L. t-t) fehlt R.
L. w) maxime P
a) fehlt V₁ V₂ V₃ R.

r) referat V₂ tradunt R.
u) XCLV V₂ R L XCLVI V₃.
x) fuit V₁ V₂ V₃ R L.
b) Karolus R.

s) Ricardus P V₁ V₂ V₃
v) fuit V₁ V₂ V₃ R
y) nonus P
z) tum R.
d) fehlt R.

113) Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XVI 29, S. 372 Z. 14-17, nach Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 463 Z. 49 - S. 464 Z. 3. In beiden Fällen verwechselt Tholomeus wie schon Martin Ludwig den Blinden und Ludwig das Kind.

114) Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 431 Z. 10-15. Die Stelle ist weder bei Richard noch bei Sicard auffindbar. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XVII 15, S. 390f, dort Verweis auf Martin und Richard von Cluny, sowie *De origine* (wie Anm. 47) S. 71 Z. 10-14, dort Verweis auf Sicard.

115) *De origine* (wie Anm. 47) S. 71 Z. 10-14, mit dem gleichen Verweis auf die unbekannten historie Germanorum.

116) Vgl. Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 431 Z. 15, S. 465 Z. 1 (Gefangennahme Berengars); Sicard von Cremona, *Chronica ab o. c. -1213*, hg. von Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 31, 1903) S. 158 Z. 8f. (nur Sieg über Berengar).

117) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) Dist. 63 c. 23, 1 Sp. 241.

tuta^e fuit¹¹⁸. Et sic hic facta est translatio imperii a Gallicis in Germanos. Quid autem Glossa super hoc capitulo^f dicat^g de ordinatione pape et dispositione imperii^h, legant, qui contendunt¹¹⁹. Sed quid sit de facto, istud fuit, quod habuerunt imperiumⁱ pater et filius et nepos per successionem, ut omnes^j historie tradunt, hoc est^k Otto I., Otto II.^l, Otto III., et hoc ex provisione et ordinatione ecclesie Romane propter ipsorum merita bonitatis et fidelitatis ad apostolicam sedem. Unde quante fuerit^m devotionis ad ipsam Otto II., patet ex eadem dist. cap. *Tibi Domino*¹²⁰. Item quia pluriesⁿ de Germania Romam venerunt ad vindicandum iniurias ecclesie, non ad dominandum ibidem^o, ut historie tradunt¹²¹. Patet igitur ordinationem^p et dispositionem summi pontificis circa istos tres imperatores fuisse legitimam, quia pro bono^q universalis ecclesie. Atque supremus^r hierarcha, hoc^r est summus pontifex, quem sic vocat Dionysius in Ecclesiastica hierarchia^s, principaliter debet intendere, quia sua interest non tantum^t ex collatione sibi facta imperii quam etiam^u ex status preeminencia¹²², quam^v ille Innocen-

-
- e) constituta V₂. f) capitulum P V₂ R L. g) dicit V₃. h) fehlt V₂.
i) fehlt V₁ V₂ V₃ R L. j) fehlt V₁. k) fehlt P. l) erg.: et R. m) fuerint V₃. n) plures R. o) fehlt V₁ V₂ V₃ R L. p) fehlt V₁ V₂ V₃ R L.
q) bonis V₁ V₂ V₃ R L. r-r) summus hierarchia id V₁ V₂ V₃ R L. s) erg.: a V₃. t) erg.: non V₃. u) fehlt V₃ R. v) quantum V₂.
-

118) Die ganze Passage über die Italienzüge Ottos I. lehnt sich an *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 12, S. 27 Z. 23 - S. 28 Z. 8 an. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XVII 17, S. 392.

119) Bartholomaeus Brixienensis, *Glossa ordinaria ad decretum* (Mainz 1472) zu Dist. 63 c. 23.

120) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) Dist. 63 c. 33, 1 Sp. 246. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XVIII 2, S. 406.

121) Vgl. *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 12, S. 28 Z. 9 - S. 29 Z. 7. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XVII 17, 19, 22f., XVIII 3, S. 392, 393f., 396f., 406; Martin von Troppau, *Chronicon* (wie Anm. 9) S. 431 Z. 17ff., S. 431 Z. 21ff., S. 431 Z. 30f., S. 465 Z. 15-19.

122) Dionysius, *De hierarchia ecclesiastica* V 2 1 (505A), *Dionysiaca. Recueil donnant l'ensemble des traductions latines des ouvrages attribués au Denys de l'Aréopage et synopse marquant la valeur de citations presque innombrables allant seules depuis trop longtemps, remises enfin dans leur contexte au moyen d'une nomenclature rendue d'un usage très facile* 2 (1950) S. 1369-1372. Dazu Alberti magni ordinis fratrum Praedicatorum, *Super Dionysium De ecclesiastica hierarchia*, hg. von Maria BURGER / Paul SIMON / Wilhelm KÜBEL (*Alberti Magni Opera omnia* 36/3, 1999) S. 133. Vgl. *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 7, S. 19 Z. 15-26 und Tholomeus, *De regimine principum* (wie Anm. 73) III 19, wo dieselbe Auffassung ohne Berufung auf Dionysius dargelegt, aber auf Sancti Aurelii Augustini *De trinitate libri*, hg. von William MOUNTAIN / Franciscus GLORIE (CCL 50, 1968) III 4, S. 135f., verwiesen wird.

445 tius III. in cap. *Solite*¹²³ superius^w allegato, satis declarat^x, de quo
grandis est sermo, sed ad presens dicta sufficiant. Unde in Glossa super
dictum capitulum dicitur, quia patet, quanta sit potestas summi pon-
tificis super imperium¹²⁴, consideratis videlicet hiis, que^y Leo papa
concessit Ottoni I. in cap. *In synodo*¹²⁵. Post hec^z autem mortuo Ot-
450 tone III. sine filiis Gregorius V.^a natione Theotonicus et de parentela
Ottonis in summum pontificem assumitur; cuius tempore post mor-
tem dicti Ottonis, electores instituuntur septem principes Theotonie,
quatuor videlicet laici et tres clerici, ut Martinus scribit¹²⁶, sed licet
ordinatione et provisione dicti Gregorii, ut gesta Germanorum tradunt,
455 quod fuit anno Domini MIIII, ut gesta^b Germanorum scribunt¹²⁷. Et
hec electio adhuc hodie perseverat, quantum ecclesie videbitur^c expe-
dire pro bono statu ecclesie^c et totius populi Christiani. De hac autem^d
electione et^e institutione^e electorum aperte dicit Innocentius III. in
cap. *Venerabilem*, quod tale *ius et potestas eligendi imperatorem* ad
460 *principes Alamannie per sedem apostolicam pervenit*, et eadem auctori-
tate, quia *imperium a Grecis transtulit in Germanos*¹²⁸.

Ex hiis igitur, que dicta sunt in hoc titulo, patet, quod si etiam nul-
lus alius titulus fuisset de superius nominatis, qui^f veri sunt et multis
historiis roborati, ac rationabilibus causis ad ostendendum, quod illa

w) fehlt V ₃ .	x) declaratur R.	y) qui V ₂ .	z) hoc R.	a) sextus
V ₃ .	b) fehlt V ₃ .	c-c) fehlt P.	d) fehlt V ₂ etiam V ₃ R L.	e-e) fehlt
R.	f) que V ₁ .			

123) *Liber extra* (wie Anm. 4) I 33 c. 6, 2 Sp. 196ff. Vgl. auch *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 5, S. 15 Z. 11, c. 6, S. 17 Z. 26, c. 9, S. 22 Z. 20, c. 14, S. 32 Z. 27, wo die Dekretalenstelle zitiert wird.

124) *Decretalium domini papae Gregorii mit Glossen des Bernardus Parmensis* (Paris 1505) zu *Liber extra* (wie Anm. 4) I 33 c. 6, besonders § 3f., fol. 119v-120r, wo mit Bezug auf Innozenz' III. Bild von Sonne und Mond für die geistliche und die weltliche Gewalt der machtmässige Abstand zwischen beiden quantifiziert wird.

125) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) Dist. 63 c. 23, 1 Sp. 241.

126) *Martin von Troppau, Chronicon* (wie Anm. 9) S. 466 Z. 16-19. Vgl. *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 13, S. 29 Z. 12-16; *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XVIII 2f., S. 406f.; *Tholomeus, De regimine principum* (wie Anm. 73) III 19.

127) *De origine* (wie Anm. 4) S. 72 Z. 21ff. mit dem gleichen Datum und dem gleichen Verweis auf die unbekannten Gesta Germanorum.

128) *Liber extra* (wie Anm. 4) I 6 c. 34, 2 Sp. 80. Vgl. *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 13 S. 30 Z. 12-15; *De origine* (wie Anm. 47) S. 72 Z. 4f., wo sich ebenfalls die Formulierung pro bono statu ecclesie et populi Christiani findet.

regio ad ecclesiam pertinet solum et quod imperator de ipsa nullam
 habeat actionem. Multum^g rationabile^h iudicatur ad tollendam videli- 465
 cet omnem materiam litigii inter imperatorem et papam, utⁱ omnes
 regiones circumstantes tam a^j parte orientis quam a^k parte^k occidentis^l
 tam^l a^m parte meridiei quam septentrionis sintⁿ libere et nulla sit causa
 litigii inter eos, sic summi pontifices ordinauerunt. Unde Ludovicus^o 470
 imperator, filius Karoli magni, in quadam epistola, quam direxit Pas-
 chali pape, distinguit terras imperii^p a terris pape sive ecclesie Romane,
 quam ego vidi, preter ea, que in capitulo continentur^q iam allegato^r
Ego Ludovicus^s 129. Et hoc fecit de beneplacito pape prefati et quia
 verus catholicus, ut gesta Francorum scribunt^t 130. Quia igitur regnum 475
 Apulie et Sicilie adiri non potest per terram nisi per terras ecclesie, ad
 tollendam^u omnem occasionem tribulationis^v in alterutrum providit
 ecclesia et roboravit et confirmavit omnem donationem sibi factam ex
 tribus titulis superius tactis de^w regno prefato.

Et quamvis rationes inducte in eisdem titulis deberent sufficere, ea 480
 tamen, que in hoc quarto titulo ponuntur, etiam sine primis multum
 faciunt fidem, quod summus pontifex possit in talibus providere et ea
 disponere, prout ad ultimum iudicaverit^x finem melius posse pervenire.
 Et ut clarius adhuc^y appareat, accipiamus unam rationem philosophi-
 cam, quam doctor noster reverendus deducit, videlicet frater^z Thomas 485
 in tractatu De regimine principum ad probandum, quod sacerdotium
 Christi et per consequens sui vicarii ex sua commissione prefertur
 omni dominio, quia hec est maxim<o>^a fine^b in philosophia morali.
 Principium quia^c semper illius artis, *ad quam pertinet ultimus finis, est*

g) nullum P. h) rationabilem R. i) et V₃ R. j) ex V₁ V₂ V₃ L R.
 k–k) fehlt V₁ V₂ V₃ L R. l–l) occidens quam R. m) ex V₁ V₂ V₃ L R.
 n) sicut V₃ R. o) erg.: papa R. p) ecclesie V₃. q) erg.: contra V₁ V₂ V₃
 L. r) erg.: contra R. s) erg.: et cetera V₃. t) referent V₂. u) tol-
 lendum V₃ L. v) tribulationem V₁. w) de zweimal P. x) indicaverit R.
 y) hoc V₂ ad hoc L. z) fehlt P. a) maxima P V₁ V₂ V₃ L R. b) sine
 V₁ sive V₂ V₃ L. c) fehlt V₁ V₃ R quod V₂.

129) *Decretum Gratiani* (wie Anm. 4) Dist. 63 c. 30, 1 Sp.244f. Auch in *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XV 25, S. 340 Z. 28, bezeugt Tholomeus, den kaiserlichen Brief gesehen zu haben.

130) Vgl. Aimoin, *Historia Francorum* (wie Anm. 15) IV 116, fol. 99r; Astronomus. *Das Leben Kaiser Ludwigs*, hg. von Ernst TREMP (MGH SS rer. Germ. 64, 1995) c. 19, S. 334 Z. 17–20. Vgl. auch *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) XV 21, S. 337 Z. 10ff.

490 *imperare operantibus ea, que ordinantur ad istum ultimum finem, sicut gubernator navis, ad quem pertinet navigationem^d disponere, imperat ei, qui navem^e constituit, qualiter^f navem facere debet¹³¹. Finis autem ultimus Christiani populi est vita eterna. Unde apostolus in epistola ad Romanos: Gratia Dei vita eterna^g ¹³². Ad istum autem finem deducere*
 495 *ad pontificale sacerdotium pertinet, ergo eius erit singulariter imperare in providendo et^h gubernando ac disponendo ea, que sunt necessaria ad predictum finem, etⁱ similiter impedimenta removendo ad memoratum consequendum^j finem. Quam artem philosophus in Ethicis in virtutibus politicis architectonicam vocat¹³³ ex officio, quod habet archos, enim idem^k est quod princeps, et tectum^l, quod pro edificio^m accipitur¹³⁴, ad significandumⁿ, quod principatum tenet supremus^o sacerdos super omne dominium sive principatum in gubernando imperium sive disponendo. Propter rationes iam dictas, quod etiam iure divino Innocentius III. in cap. Solite De maiori et obedientia probat ex auctoritate*
 500 *Ieremie, cui Dominus loquitur tamquam^p summo sacerdoti: Ecce, inquit, constitui te super gentes et regna, ut evellas et dissipas, edifies et plantes¹³⁵. In qua due clausule ponuntur pertinentes ad correctionem ratione delicti, cum dicit, ut evellas et dissipas^q, due vero clausule pertinentes ponuntur ad constructionem, hoc est ad ordinationem et dispo-*

-
- | | | | |
|---|---|----------------------------------|-------------------------------|
| d) gubernationem navis V ₂ . | e) fehlt V ₃ . | f) quare V ₃ R. | g) fehlt V ₃ R. |
| h) erg.: in V ₃ R. | i) ut P fehlt V ₁ . | j) prosequendum V ₁ . | k) id V ₂ |
| V ₃ . | l) tectum R. | m) officio R. | n) signandum V ₁ . |
| R. | p) durchgestrichen: summus V ₃ . | q) dissipas V ₂ . | o) summus |
-

131) Thomas von Aquin, *De regimine principum* (wie Anm. 73) I 15 (818) ergänzt durch eine Zusammenfassung von I 15 (815). Unmittelbar davor zitiert Thomas Aristoteles, *Nikomachische Ethik* 1049a 10-15. Tholomeus präzisiert gegenüber seiner Vorlage den Nachweis des Apostelzitats.

132) Rom. 6,23.

133) Vgl. Tholomeus, *De regimine principum* (wie Anm. 73) IV 23, zitiert Aristoteles, *Nikomachische Ethik* 1094 a 13, 25.

134) Vgl. Tholomeus, *De regimine principum* (wie Anm. 73) IV 23, zitiert Aristoteles, *Nikomachische Ethik* 1094 a 13. Ergänzend verwendet Tholomeus den Kommentar des Albertus Magnus zu dieser Stelle. Albertus Magnus, *Super Ethica, Commentum et quaestione*, hg. von Wilhelm KÜBEL (*Alberti Magni Opera omnia* 14,1, 1972) I II 11, S. 9 Z. 39-43: Has autem superiores artes sub quibus aliae ordinantur, vocat „architectonicas“, eo quod sunt principales mechanicae: dicitur enim ab archos, quod est princeps, et tectum, quod est mechanica.

135) *Liber extra* (wie Anm. 4) I 33 c. 6 § 3, 2 Sp. 198; Ier. I,10. Vgl. *Determinatio compendiosa* (wie Anm. 47) c. 5, S. 15 Z. 4-13.

sitionem imperii, cum subditur^r *et edifices et plantes*¹³⁶. Cuius rationis 510
 et facti confirmationem accipimus ex antiquo imperatorum^s more, qui
 sacris quasi in omnibus deferebant. Unde^t Maximus Valerius in hoc
 multum in primo libro rem^u publicam commendat, quia divino cultui^v
 nimis detulit, ubi sic dicit de ipsa, quod *post religionem omnia ponenda*
semper civitas nostra duxit, etiam in quibus summe maiestatis conspici 515
decus voluit^w, quapropter non dubitaverunt sacris imperia deservire, ita se
regimen^x humanarum rerum futura existimantia, si divine potentie bene
*ac^y constanter^y fuissent^z famulata*¹³⁷. Et hoc exemplum inducit^a prefatus
 doctor ad suum probandum intentum, *quia vero^b etiam futurum erat,*
ut in Gallia Christiani sacerdotii plurimum vigeret religio, divinitus 520
est permissum^c ut etiam apud^d Gallos gentiles sacerdotes, quos druides
nominabant, totius Gallie ius definirent, ut refert Iulius Cesar in libro,
quem De bello Gallico scripsit^e, et sunt verba introducta ab eodem doc-
*tore*¹³⁸. Hoc idem scribit Amonius monachus de gestis^f Francorum¹³⁹,
 ubi et introducit^g principem memoratum, cuius verba sunt hec, quod 525
 inter druides iam dictos *unus preerat, qui summam inter omnes habebat*
*auctoritatem*¹⁴⁰.

Ex hiis ergo omnibus iam dictis suppositis, primo quidem tribus titulis
 superius memoratis sive^h duobus ultimis siveⁱ ultimo^j de tribus, potuit^k
 summus pontifex ista roborare sua auctoritate, quod^l ecclesia haberet 530
 dictum regnum perpetuo^m censualeⁿ excluso ab imperatore omni iure

r) dicitur V₁. s) imperatoris V₂. t) erg.: et V₂. u) fehlt P. v) cultu
 V₂ R. w) fehlt V₂. x) regimine V₃. y-y) atque potenter V₁ atque
 constanter V₃ R. z) fuisset V₃ R. a) fehlt R. b) fehlt V₁ V₂ V₃ R
 L. c) provisum V₁ V₂ L. d) erg.: ut V₃. e) conscripsit V₁ V₂ V₃ R
 L. f) erg.: regum V₁ V₂ V₃ R L. g) inducit R. h) sine V₂. i) sine
 V₂. j) ultimis V₁ V₂ V₃ R L. k) posuit V₃ R. l) erg.: dicta V₁ V₂ V₃
 R L. m) perpetuum P erg.: et R. n) usuale V₃ R.

136) Vgl. Tholomeus, *De regimine principum* (wie Anm. 73) III 19.

137) Thomas von Aquin, *De regimine principum* (wie Anm. 73) I 15 (821), nach Valerius Maximus, *Facta et dicta memorabilia* I 1 9. Gegenüber seiner Vorlage präsisiert Tholomeus den Quellennachweis. Vgl. *Historia ecclesiastica nova* (wie Anm. 2) I 10, S. 16 Z. 22 - S. 17 Z. 1.

138) Thomas von Aquin, *De regimine principum* (wie Anm. 73) I 15 (821), nach C. Iulius Caesar, *De bello Gallico* VI 13 5.

139) Vgl. Aimoin, *Historia Francorum* I 2, MIGNE PL 139, Sp. 631A.

140) Aimoin, *Historia Francorum* I 5, MIGNE PL 139, Sp. 635A, wo unter Berufung auf Caesar Gallien und die Gallier beschrieben werden. Nach C. Iulius Caesar, *De bello Gallico* VI 13 8.

535 imperii, sicut in Urbe et in aliis patrimoniis ecclesie. Quod si etiam
 primi tres tituli non fuissent, iste solus quartus, ut patet ex iam dictis
 rationibus, deberet sufficere. Hec^o pro tanto sint dicta ad reverentiam
 cuiuscumque domini et ad veritatem propalandam magis ecclesiastici
 sive pontificalis^p ministerii, per quos fieri debet consecutio finis debiti,
 qui est Christus Dominus, cui^q in^q hac parte laus sit et gloria per omnia
 secula seculorum. Amen^r.

Explicit^s tractatus^t de titulis ecclesie super regnum Apulie et Sicilie^s.

o) *erg.*: autem *V*₁. p) pontificis *V*₃ *R*. q-q) cum *R*. r) *fehlt* *V*₂.
 s-s) *fehlt* *P* *erg.*: Deo laus *V*₂. t) *erg.*: super *R*.